

26.09. bis 30.09.2024



Festschrift



zur Michael-Kirmes

der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft
Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Aral Tankstelle Thomas Schwarz Im Mühlenbruch



- Waschstraße
- Bistro
- Shop
- Anhängerservice
- Hermes Paket-Shop

Öffnungszeiten
Montag – Sonntag



24 Stunden



Aral-Tankstelle Thomas Schwarz
Im Mühlenbruch 2 | 53639 Königswinter
Tel.: 0 22 23 - 700 91 81 | Mobil: 0170 – 216 08 15
E-Mail: thomas.schwarz@tankstelle.de

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und
Leser dieser Festschrift,
liebe Festgäste, liebe Mitbrüder,**

wir, die Brudermeister Christoph Winter und Léon Hoffmann, heißen Sie herzlich willkommen zur diesjährigen Ausgabe unserer Festschrift. Wir freuen uns, Ihnen wieder eine Festschrift zu unserer Michael-Kirmes und dem damit einhergehenden Patronatsfest unserer Kirchengemeinde präsentieren zu können.

Inzwischen ist dies schon die fünfte Ausgabe unserer Festschrift seit ihrer Einführung. Dieser Erfolg konnte aber natürlich nicht ohne die vielen Personen erreicht werden, die an der Erstellung der Festschriften über die Jahre beteiligt waren. Zu diesem kleinen Jubiläum der Festschrift möchten wir hier nochmals einen ganz besonderen Dank an alle bislang Beteiligten aussprechen. Die unterstützenden Geschäftsleute dürfen an dieser Stelle selbstverständlich nicht vergessen werden. Ohne ihre Anzeigen wäre eine solche Festschrift zu keinem Zeitpunkt möglich gewesen.

An der Erstellung der diesjährigen Ausgabe war federführend das aktuell zuständige Gremium beteiligt. In diesem waren und sind neben uns auch Benjamin Leischner, Kilian Stoops, Luca Donatelli, Rabea Dom-



browski, Paula Ziersch, Linda Langmaack, Dominik Schäfer und Thorsten Jung vertreten. Diesen Personen möchten wir speziell in diesem Jahr besonders danken.

Bevor wir fortfahren, möchten wir uns kurz vorstellen:

1. Brudermeister Christoph Winter:
Hallo zusammen, ich bin Christoph Winter, 27 Jahre alt und repräsentiere die Bruderschaft derzeit als 1. Brudermeister. In Niederdollendorf lebend arbeite ich als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung in Bonn. Seit 2014 bin ich Teil der Bruderschaft und seit 2017 im Vorstand. Vom Gewehrjungen über den Fähnrichsbegleiter bis hin zum 1. Brudermeister, mein Weg in der Bruderschaft führte mich durch verschiedenste Stationen bzw. Ämter. Dabei war ich seit 2017 im geschäftsführenden Vorstand als 2. Bru-

dermeister vertreten und seit dem Jubiläumsjahr 2022 bekleide ich das Amt des 1. Brudermeisters. Ich freue mich sehr auf unsere bevorstehende Michael-Kirmes und hoffe, Sie dort auch als Gast begrüßen zu dürfen.

2. Brudermeister Léon Hoffmann:

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Léon Hoffmann, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Niederdollendorf. Derzeit absolviere ich eine Ausbildung zum Notfallsanitäter, nachdem ich zuvor erfolgreich eine Lehre zum Industriemechaniker abgeschlossen habe. Seit 2016 bin ich Mitglied der Bruderschaft und im Jahr 2022 wurde ich zum 2. Brudermeister gewählt. Seither bin ich im Vorstand aktiv und organisiere die verschiedensten Veranstaltungen des Vereins mit. In diesem Jahr wurde ich in meinem Amt bestätigt und daher führe ich diese Arbeit auch fort. Zusammen mit dem 1. Brudermeister verrete ich die Bruderschaft als geschäftsführender Vorstand. Ich freue mich auf viele tolle Momente an unserer bevorstehenden Michael-Kirmes.

Das diesjährige Patronatsfest und die damit verbundene Michael-Kirmes sind ein besonderer Höhepunkt in unserem Veranstaltungsjahr. Es ist nicht nur eine festliche Zeit für uns als Bruderschaft, sondern auch ein Anlass, der die Dorfgemeinschaft zusammenbringt. Die Kirmes ist nicht nur ein Event, sondern auch ein lebendiges Zeugnis unserer Traditionen und unserer Geschichte.

In den letzten Jahren konnten wir uns über einen regen Zuwachs an Mitgliedern freuen. Nach den Neuaufnahmen der Vorjahre konnten auch während der diesjährigen Generalversammlung im Januar acht neue Mitglieder begrüßt werden. Dieser Mitgliederzuwachs ist nicht nur eine Bestätigung für die Attraktivität unserer Bruderschaft, sondern auch ein Beweis für den starken Zusammenhalt innerhalb dieser Gemeinschaft.

Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung sind die Grundpfeiler unserer Bruderschaft. Es ist ermutigend zu sehen, wie neue Mitglieder nahtlos in die Gemeinschaft integriert werden und wie sich generationsübergreifende Bindungen entwickeln. Gemeinsam gestalten wir nicht nur traditionelle Veranstaltungen wie die beiden Kirmes-Feierlichkeiten jedes Jahr, sondern auch neue Initiativen, um die Bruderschaft lebendig und zeitgemäß zu halten.

In diesem Kontext möchten wir auch auf die kürzlich vorgenommenen Änderungen in unserer Satzung hinweisen. Diese Anpassungen sind für die Zukunft der Bruderschaft sehr bedeutend. Sie tragen dazu bei, die Verbindung zwischen Tradition und zeitgemäßen Regelungen zu stärken. Sie eröffnen einige neue Möglichkeiten der Mitwirkung im Verein und somit in der Gemeinschaft für viele unserer Mitglieder. Eine nähere Erläuterung dazu finden Sie in einem separaten Artikel in dieser Festschrift.

Unsere Jugend ist die Zukunft der Bruderschaft, und es ist erfreulich zu sehen, wie junge Menschen aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, eine positive und unterstützende Umgebung zu schaffen, in der alle Mitglieder, unabhängig von Alter oder Erfahrung, sich gleichermaßen engagieren können. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Begeisterung und ihren Einsatz, der dazu beiträgt, unsere Bruderschaft zu stärken, ebenso wie allen Unterstützern der Bruderschaft. Gemeinsam schauen wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, weiterhin als lebendige Gemeinschaft zusammenzuhalten.

Wir laden Sie darüber hinaus ein, mit uns gemeinsam auf eine spannende Reise durch das vergangene Jahr zu gehen und dabei die Höhepunkte des Jahres sowie die bedeutenden Veränderungen in unserer Satzung zu entdecken. Wir hoffen, dass Sie die Festschrift genießen und freuen uns darauf, Sie zahlreich bei den festlichen Aktivitäten unserer Michael-Kirmes begrüßen zu dürfen.

Mit bruderschaftlichen Grüßen,

Christoph Winter – 1. Brudermeister

Léon Hoffmann – 2. Brudermeister



**Licht- & Tontechnik
Veranstaltungsservice
Eventmanagement
DJ-Team**

Sound and Light Lex
Inh. Alex Gerlach
Friedenstr. 1
53639 Königswinter

Kontakt:
Tel.: 0177 8898453
E-Mail: soundandlightlex@yahoo.de
Facebook: soundandlightlex



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Liebe Sebastianer von Niederdollendorf, geschätzte Bevölkerung von Niederdollendorf, verehrte Gäste unserer Michael-Kirmes,

als ich im September 2020 meinen Dienst für Niederdollendorf und die anderen Gemeinden im Königswinterer Tal antrat, gab mir der Küster während eines Wochentagsgottesdienstes in St. Michael einen einfachen, barocken Kelch und meinte, dass dieser für die schlichten Wochentagsmessen bestimmt sei. Bei näherem Hinsehen entdeckte ich dann auf dem Kelchsockel die Umschrift „Henricus Hoitz ex Rott DD 1728“ (Heinrich Hoitz aus Heisterbacherrott hat 1728 diesen Kelch Gott gestiftet). Seit dieser Entdeckung bestehe ich darauf, dass ich jede Messe in Niederdollendorf mit diesem Kelch feiern kann, denn einer meiner Vorfahren hat ihn unserer Gemeinde gestiftet. Man muss dazu wissen, dass Heisterbacherrott damals zur Gemeinde St. Michael von Niederdollendorf gehörte.

Mit diesem Kelch wird mir deutlich, dass ich mit meinem Glauben in einer langen Tradition innerhalb der eigenen Familie stehe. Da gibt es Höhen und Tiefen, Gottesnähe und Gottesferne.

In diese Tradition mit ihren Höhen und Tiefen, mit der Gottesnähe und der Gottesferne, stellen wir uns mit der Feier der Michael-Kirmes.

Egal, wie fern wir uns von Gott fühlen oder ob wir meinen, dass sich Gott von uns entfernt hat: im gemeinsamen Feiern können wir entdecken, dass Gott noch immer nicht die Lust an seiner Schöpfung verloren hat.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen/Euch Gottes Lust am Leben (nicht nur) bei der Kirmes zu spüren zu bekommen.

Ihr und Euer

Markus Hoitz, Präses

Leitender Pfarrer im Sendungsraum
Königswinter



HAKVOORT GMBH.
Ihr Partner für BMW und MINI in Königswinter.

Jetzt die neuesten Modelle bei uns entdecken - wie zum Beispiel den BMW X1 oder den neuen MINI Cooper. Beide Modelle sind auch als vollelektrische Variante erhältlich.

Besuchen Sie uns jetzt in Königswinter.
Oder auf unserer Website.

HAKVOORT GMBH
Hauptstraße 21
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 92 33-0
E-Mail: kontakt-kw@hakvoort.de
www.hakvoort-gruppe.de

HAKVOORT HANKO
...aus gutem Grund

BMW X1 M35i xDrive: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,2-7,7 (WLTP). CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 186-174 (WLTP). CO₂-Klasse: G. MINI Cooper S: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4-6,1 (WLTP). CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 144-138 (WLTP). CO₂-Klasse: E.

**Liebe St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft,
liebe Sebastianer:innen,**

es geschehen noch Zeichen und Wunder! Dass ich als evangelische Pfarrerin Zeugin eines Niederdollendorfer Wunders werden darf, erfüllt mich mit großer Freude!

Wenn wir drei Generationen zurückdenken - und das ist für eine Institution, die vor über 350 Jahren, genauer gesagt 1672, gegründet wurde, nicht viel, wenn wir also drei Generationen zurückdenken, dann treffen wir auf ein Niederdollendorf, in dem evangelische Menschen fremd waren. Sie waren Flüchtlinge und Arbeitsnomaden, irgendwie hier gelandet, aber nicht so richtig dazugehörig, denn sie waren ja nicht katholisch - so wie (fast) alle anderen. Aber es dauerte nicht lange, da heirateten Katholische und Evangelische und auch auf dem Schulhof mischten sich die katholischen und evangelischen Kinder, die lange getrennt spielten.

Nun also öffnet sich ein altherwürdiger, katholisch geprägter Verein und sorgt mit einer Satzungsänderung für Gleichberechtigung. Konnten bislang nur evangelische Junggesellen „Gastmitglieder“ sein und weder Teil des Vorstands noch König werden, so können jetzt alle Junggesellen unabhängig ihrer Konfession (oder Nicht-Konfession) Mitglied werden und evangelische Junggesellen dür-

fen erstmals auch Vorstandsämter übernehmen und die Königswürde erlangen.

Ich gratuliere der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf auf's Herzlichste zu dieser Entscheidung und freue mich mit Ihnen auf den ersten evangelischen König!

Und da ich - als evangelische Pfarrerin - nun dieses Privileg habe, zu gratulieren, merke ich auch an, dass ich gerne in naher Zukunft nochmal gratulieren würde. Nämlich dann, wenn Sie die erste Brudermeister:in oder die erste Präses in ihr Amt berufen. Ich freu mich drauf!

Ihre Pfarrerin **Anne Kathrin Quaas**



brillen weiss
Gut aussehen

Nicht Glotzen, reinschauen!



werbeagentur-now.de

Brillen Weiss
Königswinterer Straße 618
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0 22 8 - 44 31 04

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr und
14.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
www.brillen-weiss.com • info@brillen-weiss.com

Frank Reisen

- Busse in verschiedenen Größen
- Tages- und Mehrtagesfahrten
- Klassenfahrten
- Vereinsfahrten

Ihr Buspartner im Siebengebirge



Inhaber Frank Eymael
Siegburger Straße 11
53639 Königswinter
Tel.: (02244) 5128
E-Mail: info@frankreisen.de
Internet: www.frankreisen.de

137. Königspaar Saverio Spiteri und Lena Kauert

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Festgäste und
liebe Mitbrüder,**

wir möchten uns bei Ihnen kurz vorstellen. Wir, Saverio Spiteri und Lena Kauert, sind das amtierende 137. Königspaar der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf.

Der 137. König

Ich, Saverio, bin 27 Jahre alt. Ich arbeite seit 2019 als staatlich anerkannter Erzieher im katholischen Kindergarten St. Michael im schönen Niederdollendorf. Dort habe ich die Gruppenleitung der Bärenhöhle und bin zugleich Praxisanleiter.

In meiner Freizeit bin ich in der Freiwilligen Feuerwehr Niederdollendorf aktiv, wo ich mich auch als Jugendwart der Jugendfeuerwehr engagiere. Zudem fotografiere und verreise ich gerne.

Wie bin ich zur Bruderschaft gekommen?

Seit 2013 bin ich schon in der Bruderschaft aktiv. Durch meinen Freund Simon Urban, 133. König und aktuell unser Begleiter, habe ich die Bruderschaft näher kennengelernt. Er hat mir damals schon oft davon erzählt, was die Bruderschaft ist und was sie bedeutet. Es interessierte mich



sehr, sodass er mich zu den Übungsabenden vor der Michael-Kirmes mitgenommen hat. Von Beginn an fühlte ich mich sehr wohl in der Bruderschaft, da man mich offen aufgenommen hat, und kurz darauf bin ich daher an meiner ersten Michael-Kirmes als Gewehrjunge des 2. Zuges mitgegangen.

Im darauffolgenden Jahr ernannte der damalige 1. Fähnrich Joshua Lang (134. König) mich zu einem seiner Fähnrichsbegleiter.

Im wiederum nächsten Jahr war ich, gemeinsam mit Alexander Henseler, Schlussoffizier.

Anschließend wurden ich zum 1. Brudermeister und Milan Wloemer (130. König) zum 2. Brudermeister gewählt.

Nach einer längeren „Pause“ startete ich wieder und mit großer Freude in der Bruderschaft durch, sodass ich im



1. Zug mitgegangen bin, die verschiedenen Veranstaltungen und Feste besuchte, viele alte und neue Gesichter gesehen habe und mich letztes Jahr daher sehr auf die Michael-Kirmes 2023 freute.

Es macht mir besonders viel Spaß, mit meinen Freunden, die auch in der Bruderschaft sind, diese Tradition miterleben zu dürfen und ein Teil davon zu sein.

Die 137. Königin

Ich heiße Lena Sophie Kauert und bin 20 Jahr alt. Ich gehe momentan auf das Wirtschafts-Gymnasium in Siegburg und mache dieses Jahr mein Abitur mit dem Schwerpunkt BWL. Nebenbei trainiere ich beim TUS Oberpleis die U8 als Co-Trainerin. In meiner Freizeit lese ich außerdem sehr gerne, besonders Bücher von dem Autor „Fitzek“.

Mit der Bruderschaft bin ich quasi aufgewachsen. An die ersten Vogelschießen, bei denen ich anwesend war, kann ich mich aber nicht erinnern, denn da lag ich noch im Kinderwagen.

Für mich war das letzte Kirmes-Wochenende Ende September immer ein Highlight des Jahres, denn dann hieß es nach der Schule immer: ab ins Zelt und Erbsensuppe essen. Das erste Mal im Zug mitgelaufen bin ich dann beim 122. König Daniel Schwingen als Vogelkind.

Am meisten gefallen mir aber die Fotos und Geschichten aus den Zeiten von meinen Eltern und ihren Freunden, als sie noch selber in der Bruderschaft aktiv waren.

Wie ist es zu unserer Würde als Königspaar gekommen?

Anders als bei anderen Königsparen war es bei uns ungeplant. Ich, Saverio, wusste nicht, dass ich bis zum

Schluss auf den Vogel schießen würde. Es war alles sehr spontan. Ich hatte mitgeschossen, wollte aber kein König werden. Doch als es immer spannender wurde, dachte ich mir: „Du solltest schon mal überlegen, wer deine Königin werden könnte, rein sicherheitshalber.“ Erik Seewald, 110. König und zugleich Lenas Onkel, ging zu ihr, und ich wurde parallel aufgerufen, um meinen nächsten Schuss abzugeben. Die ganze Situation war sehr spannend.

Erik kam gemeinsam mit Lena und ihrem Vater Jan Kauert zu mir. Ich fragte Lena, ob sie sich vorstellen könnte, meine Königin zu werden. Bevor sie was sagen konnte, sprach ihr Vater: „Bevor Du meine Tochter fragst, musst du erst mal mich fragen!“

Er war einverstanden, aber Lena hatte noch nicht zugesagt. Da wurde ich wieder für meinen nächsten Schuss auf den Vogel aufgerufen.

Erik sprach zu Lena: „Lena, schau Dir diesen Schuss an, sonst wirst Du es dein Leben lang bereuen!“

Ich zielte wie bei dem vorherigen Schuss und drückte ab. Der Vogel fiel und ich war König.

Als Lena den Vogel fallen sah, klappte sie zusammen und saß auf dem Boden.

Ich stand am Schießstand, drehte mich um und fragte: „So, was machen wir jetzt?“

In diesem Moment lief gefühlt eine Armee auf mich zu, angeführt von Luca Donatelli, und alle liefen mich um. Ich konnte diesen Moment nicht fassen und auch nicht glauben. Ich war so glücklich und überwältigt, dass ich nicht aufhören konnte zu grinsen. Dann wurde ich auf den Schultern meiner Mitbrüder in die Sakristei getragen.

Anschließend fanden Die Einkehren von mir im Kindergarten und meiner Königin Lena bei ihren Großeltern statt. Natürlich durfte der Limoncello und das Apfelmus nicht fehlen! ;-)

Die emotionale Krönung auf der Heisterbacher Straße, als ich das erste Mal die Königskette mit den Königsschildern auf dem Frack tragen durfte, war ein unbeschreiblicher Moment. Bis heute ist es ein besonderes Gefühl, die Königskette zu tragen.

Vielen Dank nochmal an alle Helfer*innen, die uns diesen Tag zu einem unvergesslichen und erinnerungsreichen Tag gemacht haben. Besonderer Dank geht an unsere Begleiterinnen und Begleiter.

Wenn ich daran denke, wie lange es diese Tradition schon gibt und dass ich jetzt auch aktiv meinen Teil dazu

beitragen kann, diese Tradition weiter aufrechtzuerhalten, macht mich das umso glücklicher.

Wir haben seit der Michael-Kirmes 2023 schon einige Veranstaltungen und Feste besucht und ausgiebig gefeiert. Es macht uns viel Spaß, gemeinsam mit all unseren Freunden und Sebastianer*innen zu feiern und gemütliche Abende zu verbringen. Besonders stolz sind wir auf die Anzahl unserer „jüngeren“ Jungs und Mädels sowie Anwärter. Das spricht für unsere Bruderschaft.

Uns hat schon immer die Gemeinschaft und der große Zusammenhalt als auch die Hilfsbereitschaft innerhalb der Bruderschaft gefallen. Egal was war, die Bruderschaft ist für jeden da!

Auf weitere schöne Momente und eine schöne Zeit, an die wir uns gerne erinnern werden.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als unsere Gäste auf unseren verschiedenen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

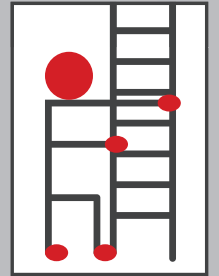
Das 137. Königspaar
Saverio Spiteri und Lena Kauert



Wir halten gutes Handwerk hoch.

FRANK SÜLZEN GMBH
DACHTECHNIK

Cäsariusstraße 125
53639 Königswinter
Tel.: 02223 912069
Fax: 02223 912079
info@franksuelzengmbh.de
www.franksuelzengmbh.de



OBI®

**Im Mühlenbruch 4
53639 Königswinter**

115. Königspaar Markus Lütz und Stephanie Ziersch (geb. Schwarz)

25-jähriges 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

nun hatten wir 25 Jahre Zeit, uns auf diesen Moment vorzubereiten, und was soll ich sagen, er kam dann doch sehr plötzlich und schneller als erwartet. Das Einzige, wovon es mir tatsächlich ein wenig graute, war die Anfrage von Dominik Schäfer bezüglich eines Grußwortes in dieser Festschrift. Diese Anfrage kam kurz nach Neujahr und Dominik als emsiger Mitarbeiter im Festschrift-Gremium ließ seitdem keine Gelegenheit aus, mich daran zu erinnern, dass ich bitte bis Ende Februar fertig sein sollte. Nach einem kleinen Plausch auf der Arbeit erklärte ich ihm, dass es mir schwerfallen würde, ein Grußwort zu formulieren. Seine Reaktion: „Das kann doch nicht Dein Ernst sein, wenn jemand genügend Geschichten zu erzählen hat, dann doch wohl Du! Da könnte selbst ich für Dich, nach Deinen vielen Erzählungen, einen Artikel zusammenschreiben!“ Im Anschluss gab es schallendes Gelächter.

Seither zermarterte ich mir den Kopf, was ich hier so schreiben soll. Dominik hat Recht, wenn ich erstmal in Fahrt bin, dann kann ich die ein oder andere Geschichte zum Besten geben. Oft bleibt dann kein Auge trocken und es kann auch mal in einem Lachanfall enden. Doch diese Geschichten aufzuschreiben, wie es von so vielen schon angeregt wurde, dazu hat mir immer die Muße gefehlt. Wenn ich

so recht darüber nachdenke, möchte ich hier auch gar keine „Mensch-Meier-Geschichten“ (wie ich sie immer ganz gerne nenne) niederschreiben, sondern alle dazu auffordern, auf uns zuzukommen und mit uns das Erlebte aus unserem Königsjahr und den letzten 25 Jahren nochmal aufzufrischen.

Das erste größere Ereignis in unserem Jubiläumsjahr, der Sebastianusball, bei dem wir mit unserem Jelösch und Jubelvorstand zusammenkamen, startete mit viel Spaß und Freude, besonders in den Momenten, in denen die ein oder andere Geschichte aus vergangenen Tagen zum Besten gegeben wurde.

Das ist das, was Bruderschaft ausmacht, gemeinsam tolle Geschichten zu erleben und davon zu erzählen. Zwar haben wir mittlerweile sehr ausgedehnte Jahresberichte bei der Bruderschaft, die wirklich viel vom Jahr wiedergeben, aber auch diese kommen nicht an die Gedanken und Erinnerungen von jedem Einzelnen an diese Ereignisse heran. Erst der gemeinsame Austausch mit Jung und Alt lässt die Gedanken wieder zu einem ausgefüllten Rückblick wachsen und uns zum Schmunzeln, Lachen, Grölen, Ärgern, aber manchmal auch zum Weinen bringen.

Ich bin sehr froh, dass meine Königin und ich sowie unser ganzes Jelöösch sich die letzten 25 Jahre nie aus den Augen verloren haben! Stephi und ich freuen uns darauf, mit Euch,, liebes Jelöösch, und dem Jubelvorstand dieses Jubiläum zu durchleben und hoffentlich viele neue, fröhliche Ereignisse in unsere Erinnerungswelt aufnehmen zu können.

Falls jetzt bei Dir, liebe*r Leser*in, ein paar Geschichten oder Anekdoten zu unserem Königsjahr in Erinnerung gerufen wurden, dann komm bitte auf uns zu und teile sie mit uns!

Um dem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen, haben wir ein paar Schlagwörter zusammengetragen. Wir freuen uns jetzt schon auf die Gespräche mit Dir:

Wie wurde Stephie zu meiner Königin? Die ersten drei Fragen, mit denen für sie alles begann ... Bist Du ... katholisch, verheiratet? ... dass Du in Niederdollendorf wohnst, wissen wir ja ... beheimatet? ... von der Feuerwehrhose ins Kleid?

Warum kam mein Vater mit der Polizei zum Einkehren? Die Brötchenmädels, Engel-Teufel, schönste Zugordnung in Unkel, Kartoffelkäfer, Beachparty des Königspaares, Spaß mit allen vier Bruderschaften, persönlicher Ankleideservice im Hause des Königs durch Oberdollendorf,

Blindfisch Sebastianusball, Eskorte zur Arbeit, Übungsvogelschießen, wasserstoffblond, Kirmeskatz, Alter Brunnen, Krone, Spanier, Petrusstube, Pumpe, Linsensuppe, Zauberer, Robbie Williams, Fanta 4, Blindfischpfanne, Keller Kollmann, Kaffee-Bud, Hof Frembgen, Maibaum am Bürgerpark, 25 Jahre Vogeltaufe im Zelt, ...

Wir freuen uns sehr darauf, mit vielen ins Gespräch zu kommen und eine schöne Kirmes bei guter Stimmung erleben zu dürfen!

Euch grüßt der 115. König Markus Lütz, auch im Namen der 115. Königin Stephanie Ziersch (geb. Schwarz)



P.S.: Die Muse küsste mich dann am 17. Februar, kurz vor Torschluss. ☺

Lütticke Elektrotechnik

Jens Lütticke
Elektromeister

Mobil: +49 (0) 1764353 2716

D-53639 Königswinter-Niederdollendorf • Herzogstraße 9

Mail: jens.luetticke@luetticke-et.de • www.luetticke-et.de

Fahrschule 
Metropol

dein Weg zum Führerschein

Inh. Hakan Caliskan
Heisterbacherstraße 45
53639 Königswinter

Büro 02223 - 900 970
Handy 0163- 36 11 740
fahrschule-metropol@gmx.de
fahrschule-metropol.com

90. Königspaar Richard und Ulrike Pilz (geb. Pütz)

50-jähriges 2024



Wie vor 50 Jahren alles anfing Liebe Leserinnen und Leser,

es war der 30. September 1974, Kir-
mesmontag in Niederdollendorf:

Gegen 8 Uhr brachte Richard Pilz sei-
ne Freundin zum Zug nach Bremen,
ihrem Wohnort, mit den Worten: „Du
musst Dir keine Gedanken machen,
ich schieße nicht auf den Vogel, es
passiert nichts!“

Etwa zur gleichen Zeit überlegte Ulri-
ke Pütz im Hause Michaelstraße 10 in
Niederdollendorf, was sie noch alles
für den am nachfolgenden Wochen-
ende anstehenden Umzug nach Tübin-
gen für ihr Jurastudium packen muss.

Der Vormittag nahm derweil beim
Vogelschießen im Bredershof seinen
Lauf. Irgendwann hing der Vogel nur
noch an einem Röhrchen. Richard
war dran. Ulrike beobachtete die letz-
ten Schüsse wie in jedem Jahr genau.
Nachdem Richard schon zum Schuss
angesetzt hatte, nahm er das Gewehr
wieder von der Schulter, legte noch-
mal an. „Na, das kann ja nichts wer-
den“ dachte Ulrike, und zack, da fiel
der Vogel.

Richard wurde auf den Schultern in
das „Franzosenzimmer“ des Breders-
hofs getragen. Und dann passierte...
nichts, eine gefühlte Ewigkeit für alle
Anwesenden.

Klar, der neue König musste erst ein-
mal mit der Situation fertig werden



und eine Königin hatte er auch noch
keine. Sein Bruder Werner hatte die
Angelegenheit kurz wie folgt kom-
mentiert: „Dat Du ene Vuhel häst, dat
wuss ich jo, ever jetz häste erer zwei“.

Aber das Problem mit der fehlenden
Königin musste ja möglichst kurzfris-
tig gelöst werden. Man brauchte eine
naheliegende bzw. -stehende Lösung.
Da traf es sich gut, dass Ulrike noch
nicht nach Hause gegangen war und
draußen stand und so begann das Kö-
nigsjahr 1974/75.

Begleiter wurden Ingrid Frembgen
und Ottmar Rinschede sowie Ele Ro-
ski und Horst Lemmerz.



Die jüngere Generation wird vielleicht nicht wissen, dass es seinerzeit in Oberdollendorf einen „Ausschuss zur Prüfung der Jungfräulichkeit der Königin“ unter Vorsitz von Bruno Görg gab, der grenzübergreifend auch in Niederdollendorf tätig war. Dieser Ausschuss hatte an diesem Kirmesmontag eine lange Sitzung, hatte sich doch herumgesprachen, dass der in Tübingen wartende Freund der neuen Königin von Beruf Zahnarzt war...

Wir haben in unserem Königsjahr sehr viel Spaß gehabt und jedes sich anbietende Fest intensiv gefeiert.

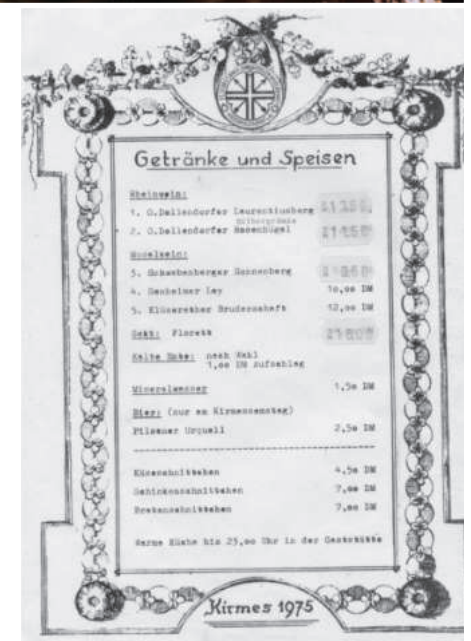
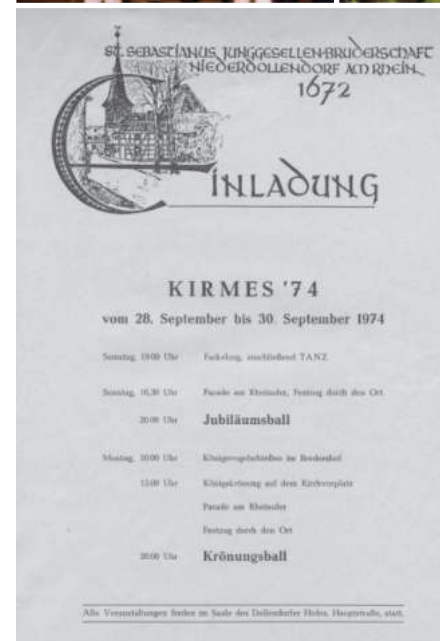
Früher war alles besser? Nein, nicht unbedingt. Zu unserer Zeit wurde dem Alkohol, ohne sich darüber Gedanken zu machen, kräftig zugespro-

chen. Cola oder Mineralwasser waren kein Thema.

Aus unserer Sicht waren die Tanzabende schöner. Drei Tänze, dann konnte man sich wieder eine Weile unterhalten, ohne gegen die Musik anschreien zu müssen. Aber was besser ist, liegt natürlich im Auge des Betrachters. Die Zeiten ändern sich.

Wir wünschen allen Sebastianern, dem 25-jährigen Jubelkönigspaar mit Jelösch und Freunden sowie allen, die Spaß am Kirmesfeiern haben, eine wunderschöne Michael-Kirmes 2024.

90. Königspaar **Richard und Ulrike Pilz**



Sarah's Konditorei

Frühstück / Kaffee & Kuchen / Individuelle Torten / Veranstaltungen / Workshops / ...
www.sarahs-konditorei.de



Königswinter

Bahnhofsallee 10
53639 Königswinter
info@sarahs-konditorei.de
02223 7559911

In Königswinter befindet sich nicht nur das Herzstück der Konditorei, unsere Backstube, sondern auch unser großes Café mit unterschiedlichen Angeboten:

- **Co-Working-Bereich (Mi-Fr)**
- **Eltern-Kind-Café im Kaminzimmer mit großer Spielecke (Mi-Fr)**
- **Individuelles Frühstück am Wochenende**

Hangelar

Königsstraße 126
53757 Sankt Augustin
info@sarahs-konditorei.de
02241 2615231

Kuchen, Torten, Heiß- & Kaltgetränke
Täglich von 11:00 bis 18:00 Uhr



Tortenbestellungen

Individuelle Torten für verschiedene Anlässe:
Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Jubiläen,...
Bestellungen per Mail oder über die Website!

Öffnungszeiten Königswinter

Reservierung per E-Mail!

Montag	Geschlossen
Dienstag	Geschlossen
Mittwoch	10:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 16:00 Uhr
Freitag	10:00 – 16:00 Uhr
Samstag	09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	09:00 – 18:00 Uhr

Der Verteidiger in einem Verfahren gegen einen ehemaligen Sebastianer war für seine Plädoyers und deren Länge berühmt und berüchtigt. Daher wurde er durch den Richter bittend aufgefordert, sich dieses Mal doch etwas kürzer zu fassen.

Daraufhin deutet der Anwalt auf seinen Klienten: „**Unschuldig!**“,
auf den Gegner zeigend: „**Schlechter Mensch!**“,
auf den Richter zeigend: „**Gerechter Richter!**“,
und auf sich selbst zeigend: „**Fertig!**“.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Leichte Beine

medical & beauty

2+1*

Anwendung a 20 min.
für 39€

*3. Anwendung gratis;
gültig bis 30.11.24

Verbesserung des Lymphflusses mittels apparativer Lymphdrainage •
Entstauende Wirkung bei Wassereinlagerungen • Sichtbare Reduktion
des Beinumfangs • Entlastung bei Lymph-/Lipödeme



Lerne deinen persönlichen **Vorher-Nachher-Effekt** kennen.
Termin bequem online buchen unter www.leichte-beine.com

Produkt u. Foto: Venien Engel

75. Königspaar Hermann und Kethi Bracht (geb. Weck)

65-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Liebe frühere und heutige Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Gäste der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf,

König vor 65 Jahren, 1959 – ist das überhaupt möglich? Offensichtlich ja...

Beim Betrachten der Liste meiner Vorgänger und Nachfolger stelle ich fest, dass ich als 75. König mittlerweile zum „Senior“ in der Abfolge der Könige aufgestiegen bin. Unglaublich, aber wahr.

Und so steht zur Kirmes, nach dem „Diamantenen“ vor fünf Jahren, ein „Eisernes“ Königsjubiläum an. Das ist mir eine große Ehre!

Gerne hätte ich auch dieses, wie die vorherigen Jubiläen auch, mit meiner Königin und Ehefrau Kethi gefeiert und geteilt. In Dankbarkeit erinnere ich mich an die vielen schönen Jahre unseres gemeinsamen Miteinanders, gerade auch in und mit „unserer“ Bruderschaft.

Angefangen hatte es für mich im Jahre 1954 als Anwärter, Bruderbote und Fähnrichsbegleiter. Königsbegleiter, Zugführer, Feuerwerker und nach Ablauf des Königsjahres Hauptmann waren die weiteren Stationen – zwischendurch aber immer mal wieder auch „gewissenhafter und treuer Dienst unter Gewehr“. In der Rückschau waren es gute Jahre, verbunden mit viel, viel Freude!



Nach meiner Wahrnehmung nimmt die Bruderschaft derzeit eine sehr erfreuliche Entwicklung sowohl im Inneren als auch in ihrem Wirken nach außen. Dafür gebührt großer Dank allen, die hierfür Sorge und Verantwortung tragen, sowie allen Freunden, Förderern und Unterstützern. Das ist alles nicht so einfach, wie ich aus eigenem und vielfältigem Erleben weiß.

Deshalb wünsche ich, dass es auch weiterhin gelingen wird, die Tradition unserer Bruderschaft mit Mut und Vertrauen hinein in die kommende Zeit zu führen. Mit Dank an Gott - und der Bitte um seine Hilfe auf Fürsprache unserer Pfarr- und Bruderschaftspatrone Michael und Sebastian,

Herzlichst Euer/Ihr **Hermann Bracht**



80. Königspaar Herbert und Juliane Bracht (geb. Armbröster)

60-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.



70. Königspaar Heinz Ludwig Schiffer und Helga Bohnen

70-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.



65. Königspaar Franz Lenz und Cäcilie Limbach

75-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.



60. Königspaar Matthias Koll und Franziska Sens

90-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

56. Königspaar Josef Schiffer und Anna Prinz

95-jähriges 2024



51. Königspaar Heinrich Schiffer und Clara Rechmann

100-jähriges 2024



49. Königspaar Heinrich Rechmann und Josefa Weck

105-jähriges 2024



Physiotherapie
Krahe & Gilbert

Königswinterer Str. 829
53227 Bonn (Oberkassel)

Tel. +49 228 / 97 66 35 50
www.kraheundgilbert.de

**Termine nach Vereinbarung
von 7 - 20 Uhr möglich.**

Unser Angebot für Sie

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS PNF
- Manuelle Lymphdrainage
- Wärmeanwendungen (HeiBluft)
- Klassische Massagetherapie
- Beckenbodentraining
- Atemtherapie
- Krankengymnastik bei CMD
- Hausbesuche
- Fußreflexzonentherapie
- Präventionskurse nach kddr-Richtlinien
- Kinesiotaping

LUKAS + SCHWARZ

Atelier für Schmuck

Lindenstraße 21
 53639 Königswinter
 Fon | Fax 02223.28759
 info@lukasundschwarz.de
 www.lukasundschwarz.de

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag
 10.00 - 13.00 Uhr
 Donnerstag und Freitag
 15.00 - 18.00 Uhr



Heisterbacher Straße 111
 53227 Bonn

Tel.: 0228 441860
 Mobil: 0170 4855687

Zimmereikrahe@web.de

www.zimmerei-krahe.de

AUDIOTECHNIK

LICHTTECHNIK

VIDEOTECHNIK

MEDIEN-TECHNIK

WIR SIND KUCHEM.

WIR SIND VIELFALT.

WIE KÖNNEN WIR IHNEN HELFEN?

Seit über 40 Jahren ist Kuchem Konferenz Technik Ihr professioneller Partner für die Planung, Vermietung, Installation, Wartung und den Verkauf hochwertiger Medien-, Konferenz- und Veranstaltungstechnik.

KUCHEM KONFERENZ TECHNIK | BONN KÖLN BERLIN
 Zentrale Königswinter • Fon: 02223-29 96-0 • info@kuchem.com • www.kuchem.com

45. Königspaar Wilhelm Staffel und Elisabeth Hoitz

115-jähriges 2024



St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.



41. Königspaar Bernhard Ott und Anna Sülzen

120-jähriges 2024



38. Königspaar Karl Käufer und Theresia Schaefer 125-jähriges 2024



33. Königspaar Jacob Adrian und Theresia Adrian 135-jähriges 2024



30. Königspaar Joseph Hoitz und Gertrud Placke

140-jähriges 2024



19. Königspaar Peter Henseler und Johanna Käufer 165-jähriges 2024

6. Königspaar Josef Käufer und Anna Maria Broel 205-jähriges 2024



G GRUNDSTRICH
ATELIER KAFFEE

SPEZIALITÄTENKAFFEE
AUS DOLLENDORF



Heisterbacher Straße 54
www.grundstrich-kaffee.de





75 JAHRE

Inhaber: M. Jülich

Kunststoff-, Aluminium- und Holzrolladen ~ Jalousien und Markisen
- Elektrifizierung von Rolladen und Markisen

**Rolladen Wimmeroth . Heisterbacher Str. 70
53639 Königswinter
Tel. / Fax: 0 22 23 / 2 39 93**

BAUSTOFFE WERNER KLEIN GMBH


KLEIN
BAUSTOFFE
Baumarkt Brennstoffe
FUTTERMARKT

In der Brückenwiese 9-13
53639 Königswinter-Oberpleis

Telefon:
022 44/92 10-0

Telefax:
022 44/92 10-52



**E-mail: info@baustoffe-klein.de
Internet: www.baustoffe-klein.de**

Getränke-Service
www.Vendel.de

Die Nr. 1
für Hauslieferung
in Bonn

Online-Bestellungen
über: www.vendel.de



Getränke-Service Vendel e. K.

Heerstraße 137a · 53111 Bonn · Tel.: 0228/25900900

E-Mail: info@vendel.de

Sebastianusball 2024



LA BIOSTHETIQUE®
PARIS

*Wir wollen
Sie mit
Haut & Haar*

Haar & Hautteam Prinz

Godesberger Straße 2 • 53639 Königswinter

Telefon: 02223 21348

www.friseur-koenigswinter.de

prinz

St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Zwei Fahnen feiern kleines Jubiläum

Fahne von 1959
(geweiht vor 65 Jahren)

Nach einem Entwurf von Matthias
„Thiss“ Koll (90-jähriger Jubelkönig
2024)



Fahne von 1969
(geweiht vor 55 Jahren)



„In memoriam“

Matthias Koll zum 90-jährigen Jubiläum (König 1934-1936)

Im Jahre 2007 widmete der damalige Vorsitzende des Kreises der Heimatfreunde Niederdollendorf e. V. seinem Vorgänger im Amt bei einem Gedenkakt am Grabe folgende Worte der Würdigung:

„... Matthias ‚Thiss‘ Koll, der in diesen Tagen 100 Jahre alt geworden wäre, wer kannte ihn nicht in Niederdollendorf? Ein Original, wie sie immer weniger zu finden sind - urwüchsig, heimatverbunden, geradeheraus, voller Schalk und Humor.



Geboren am 08.11.1907 in Niederdollendorf erlernte er nach der Schulzeit den Beruf des Huf- und Wagenschmiedes. Schon früh beteiligte er sich am örtlichen Vereinsleben, seine Passion war das Theaterspiel. Aber er spielte nicht nur, sondern schrieb auch Heimat- und Singspiele, vorzugsweise in rheinischer Mundart, die erfolgreich aufgeführt wurden.

Dabei basieren Titel aus den frühen 1930er Jahren wie ‚Der Brand von 1689‘ sowie ‚Kirmes zur Franzosenzeit‘ bereits auf heimatgeschichtlichem Hintergrund und es ist offenkundig, dass die Befassung mit der Geschichte und der Entwicklung seiner Heimat eine zentrale Aufgabe in seinem Leben einnahm.

Im Jahre 1958 gründete Matthias Koll den Kreis der Heimatfreunde Niederdollendorf, dessen Vorsitzender er bis zu seinem Tode am 18.04.1978 war. Schon seine Einladungen zu den Veranstaltungen, meist mit eigenen

handkolorierten Zeichnungen versehen, waren von seinem greifbaren Charakter geprägt. Stets war zu spüren, mit welcher Liebe und Freude er sie geschaffen hatte. Seine zahlreichen heimatkundlichen Vorträge in Niederdollendorf und Umgebung waren gewürzt mit einem guten Schuss seines unverwechselbaren Humors.

Als Mitglied fast aller Niederdollendorfer Ortsvereine verfasste er für seine Vereinsfreunde Gedichte und Lieder, die das dörfliche Leben mit aller Situationskomik zeigen. Ob als Unterbrandmeister der Feuerwehr, ob als Vortragskünstler und Mitglied des Elferrates der Karnevalsgesellschaft oder als Tenorsänger und Vorstandsmitglied im Kirchenchor - auf ‚Thiss‘, wie die Seinen ihn liebevoll und wertschätzend nannten, war in jeder Hinsicht Verlass.

Sein besonderer Einsatz galt jedoch der Niederdollendorfer St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft, in die er am Sebastianustag des Jahres 1926 aufgenommen wurde. Legendar ist bis heute sein Ruf als ‚klassischer‘ Fähnrich und Traditionshüter der Fahنشwenkerkunst.

Als amtierender König der Jahre 1934 bis 1936, Jahre argwöhnischer Beobachtung der kirchlich ausgerichteten Bruderschaft durch die Nazis, übernahm er ab Oktober 1935, nach dem behördlicherseits erzwungenen Rücktritt des Brudermeisters, auch die Geschäftsführung der Bruderschaft. 1936 wurde der Bruderschaft schließlich jedes öffentliche Auftreten außerhalb der Kirche seitens der NS-Amtsverwaltung untersagt.

In den nun folgenden unangenehmen Jahren ständiger behördlicher Bedrängnis durch die Nazis und während der Kriegsjahre bis 1945 stand ‚Thiss‘ Koll in Sachen Bruderschaft wie ein Fels in der Brandung. Gestützt durch den Niederdollendorfer Pfarrer Wilhelm Lersch (+1941), einzelne Mitbrüder, insbesondere der älteren Generation, und den Grafen von Kesselstatt

auf der Longenburg war er es, der das Schifflin der Bruderschaft durch den Sturm lenkte. Gefahren und Nachteile für die eigene Person scheute er in der ihm gegebenen Eigenwilligkeit nicht. Ob als Fähnrich, König, Brudermeister, wieder Fähnrich und schließlich Hauptmann - ‚Thiss‘ verkörperte die Bruderschaft.

Er und wenige Getreue schufen unter den besonders harten Bedingungen der damaligen Zeit in den 1930er/1940er Jahren eine Bruderschaft in besonders lebendig-christlicher Ausrichtung, die vielleicht nie zuvor den Zielen der Gründer von 1672 so nahekam.

Ein von ihm verfasstes Gedicht aus dem Jahre 1938 trifft sehr gut die Situation der Bruderschaft und vieler Menschen in jener Zeit:

„Wir sind keine Halme, die knicken,
und auch keine Esel, die nicken!
Wir sind keine Wetterfahn‘ auf dem Giebel,
weinen auch nicht bei jeder Zwiebel!“

Wir sind kein Wurm, der am Boden kriecht!
Wenn auch mal einer abseits biegt:
Manch Blatt der Sturm vom Baume fegt,
der Stamm sich trotz und dem nicht wegt!

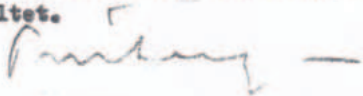
Halten wir fest am guten Alten:
Der Bruderschaft die Treue halten!
Treu zu Gott und dem Vaterland,
Sankt Sebastian, sei bei uns mit schützender Hand!“

Der Amtsbürgermeister. Oberhausen, den 6. August 1935.

J. Nr. I.

Der Herr Reichs- und Preuß. Minister des Innern hat durch Erlaß vom 12. Mai 1935 III P 3712/9 angeordnet, daß rein weltliche Feiern der konfessionellen Verbände und Vereine in Zukunft zu verbieten sind, da sie mit Religion nichts zu tun haben. In der Besprechung haben Sie erklärt, daß die Junggesellen-Schützenbruderschaft ein konfessioneller Verein ist. Demnach verbiete ich, daß anlässlich der Kirme die Junggesellenschützenbruderschaft im geschlossenen Zuge auftritt sowie sonstige Veranstaltungen in der Öffentlichkeit unternimmt.

Sollten Sie mir jedoch den Nachweis erbringen, daß der Junggesellen Schützenbruderschaft der Charakter eines konfessionellen Vereins genommen worden ist, so bestehen keine Bedenken, daß der nunmehr weltliche Verein auch weltliche Feiern veranstaltet.



An

die Junggesellen-Schützenbruderschaft

Niederdollendorf.

Von 1942 an selber Soldat im Weltkrieg, dabei auch kurzzeitig in Gefangenschaft, galt seine Sorge nach dem Ende der grausamen Zeit dem Bemühen, menschliches Miteinander nach den ideologischen Verwerfungen der Nazi-Zeit wiederherzustellen. Mehrere Jahre war er daher in den 1950er Jahren auch Mitglied des Gemeinderates und stellvertretender Ortsbürgermeister von Niederdollendorf.

1947 ernannten ihn die Sebastianer zum Ehrenbrudermeister „seiner“ Bruderschaft.

1949 führten Mitglieder der Bruderschaft ein weiteres mundartliches Theaterstück unter Leitung von „Thiss“ Koll auf: „On wenn der Düwel op Stelze kütt!“.

1951 ehrte ihn die Bruderschaft für 25-jährige Mitgliedschaft. Pfarrer Westermann lobte bei dieser Gele-

genheit „... besonders den Mut von Matthias Koll, der in der schweren Zeit der Bedrängnis der Bruderschaft während des sogenannten Dritten Reiches einer von wenigen Granitblöcken war, die der Bruderschaft Halt gaben. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, dass die Bruderschaft diese Zeit und die Zeit des Krieges unbeschadet überstehen konnte.“

„Thiss“ Koll - ein Mensch voller Gefühl, ein Charakter ohne eigennützige Anwendung, ein Leben auf Gemeinschaft und Miteinander hin ausgerichtet.

Niederdollendorf kann im Gedenken an den 100. Geburtstag mit Stolz auf seinen großen Sohn Matthias Koll zurückblicken.“

Vom **Neubeginn** bis hin zum **Abschied** –
Ihr freier Redner für alle Lebensphasen.

Kinderwillkommensfest, Hochzeit, Jubiläum, Beerdigung und mehr...

[Redensart
FREISTEDT]

Sebastian Freistedt | 0178 - 70 76 75 9
info@redensart-freistedt.de
WWW.REDENSAART-FREISTEDT.DE





Café Bürder · Konditorei & Bäckerei · Heisterbacher Str. 40 · 53639 Königswinter · 0 22 23 / 9 09 76 43

Am Nikolaustag sitzt die Familie am Abendbrottisch.
Da berichtet der neu angenommene 16-jährige Bruderschaftsanwärter:
„Habt ihr gehört? Der Nikolaus hat an alle Jungfrauen im Dorf einen Brief geschickt.“

Fragt seine ältere Schwester: **„So? Was stand denn drin?“**
Die spitze Antwort: **„Wie? Hast Du denn keinen bekommen?“**

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

**Ballons und Werbemittel
für jeden Anlass!**



Gummi-Schäfer
An der Luhs 1
53639 Königswinter
Tel.: 0 22 23 / 2 15 05
Fax: 0 22 23 / 16 03

info@luftballon-schaefer.de
www.luftballon-schaefer.de






Deine Ausbildung macht uns Spaß!

Robert Hüenthal
Inhaber

Oberkassel
Königswinterer Str. 698
53227 Bonn
T: +49 (0) 228 44 15 39

Stieldorf
Oelinghovener Str. 37
53639 Königswinter
T: +49 (0) 2244 24 74

Erinnerung an die gefallenen Sebastianer im 2. Weltkrieg

... vor 80 Jahren ...

... Auszüge aus dem Bruderbuch von 1944 ...

... damit sich solch ein Ereignis nicht wiederholt!

„Auch in den vergangenen Jahren hatte der Krieg in den Reihen der Bruderschaft seine Opfer gefordert. So starb bei den Luftkämpfen um Stuttgart der brave Sebastianusbruder Heinz Felder für sein Vaterland den Fliegertod im Juli 1944.“

„Um das Inventar der Bruderschaft vor Fliegerschäden zu sichern, wurde zu dessen Unterbringung eine Eisentruhe beschafft und im Luftschutzbunker des Brederhofes untergestellt.“

„Ebenso starb für's Vaterland Hans Frembgen. Er war einer von unseren Jüngsten.“

„Der Sebastianustag 1945 war trotz der Frontnähe auch im vergangenen Jahr nicht in Vergessenheit geraten. Bei dem Hochamt zu Ehren des hl. Sebastianus für die lebenden und verstorbenen Brüder waren außer zwei Fahmenträgern noch drei weitere Brüder anwesend.“

WIELPÜTZ


ZELTE & BEWIRTUNGEN

Festzelte • Ausstellungszelte • Lagerzelte und Zelteverleih
Zeltbewirtschaftung • Hallenbewirtschaftung • Betriebsfeste
und Imbissbetriebe

Redcarstr. 40 • 53842 Troisdorf • Tel. 02241 - 932 6460 • info@zelte-wielpuetz.de

www.zelte-wielpuetz.de

Wirtschaftsförderungs- und
Wohnungsbaugesellschaft
mbH der Stadt Königswinter



- Vermittlung von Mietwohnungen, Gewerbeimmobilien und -grundstücken
- Standortberatung für Unternehmen

Hauptstraße 445
53639 Königswinter
Telefon: 02223 – 92340
www.wwg-koenigswinter.de





DRACHENFELSBahn
Seit 1883

**Wir wünschen
viel Freude
auf der Michael-
Kirmes 2024.**

www.drachenfelsbahn.de



Inserat in der bis in das Jahr 1973 herausgegebenen
„Dollendorfer Zeitung“:

**„Gebrauchter Grabstein zu verkaufen. Hervorragend geeignet für
jemanden namens Peter Müller.“**

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

nanzig Physiotherapie & Osteopathie

- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie
- Funktionelle Bewegungslehre
- PNF
- Schlingentisch
- Beckenbodengymnastik
- Lymphdrainagen
- Wärmebehandlungen
- Shiatsu
- Entspannungstechniken
- Elektrotherapie
- Prävention

Petra Nanzig

Cäsariusstr. 87
53636 Königswinter
Tel. & Fax. 0 22 23/90 76 92
www.physio-nanzig.de

*Inzwischen übernehmen auch die TK, GEK und BKK
die Kosten für Osteopathie.*

Heizung und Sanitär
Meisterbetrieb



Matthias Frischke GmbH

Fax: 02223-90908888

Mobil: 0171-5788363

Oberkasselerstr. 23

53639 Königswinter-Oberdollendorf

www.matthias-frischke.de

Schön, dass Sie uns anrufen...



02223-90 90 880

- Wartungsservice
- Neubau / Altbausanierung
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Bäder aus einer Hand
- Gartenbewässerung / Zisternen
- TÜV gepr. Trinkwasserprobenentnehmer

Gedenkblatt

Gründungsmitglieder der Bruderschaft waren am 20. Januar 1672 unter Leitung des Pfarrers Johannes Frauenberg

Johann Drach - 1. Brudermeister 1672 bis 1678,
Peter Fink - 2. Brudermeister 1672 bis 1677,
Daniel Fedderoth - Bruderbote 1672, Männerbrudermeister 1680,

Wallraf Fink,

Johann Schiffer - 2. Brudermeister 1677 bis 1680,

Heinrich Schiffer,

Johannes Löntzler,

Johannes Schiffer,

Peter Schiffer - 1. Brudermeister 1678 bis 1680,

Tilman Schiffer,

Johan Pertz,

Peter Müller,

Jacobus Fink - Männerbrudermeister 1686 bis 1688 und

Tilman ahm Stein - Brudermeister 1688 bis 1691, Männerbrudermeister 1691 bis 1701.

Nach Gründung der Bruderschaft erfolgte im Jahre 1675 die erstmalige Aufnahme neuer Mitglieder. Es waren dies die Brüder und Vorfahren

Göddert Schiffer - Brudermeister 1681 bis 1682,

Adolph Kreis und

Heinrich Keufer - Brudermeister 1679 bis 1681.

Auch möchten wir anregen, neben den Vorgenannten aktuell auch derer im persönlichen Gebet zu gedenken, die vor 300, 200 und 100 Jahren Aufnahme in die Bruderschaft gefunden haben.

Laut Bruderschaftsbuch waren dies in den Jahren

1724: Johannes Jacobus Eisbach aus Limperich

1824: Tillmann Schäfer, Franz Hüller, Johann Schwindgen, Christian Kikel, Odilia Margaretha Hemmersbach - Jungfer, Tilman Steinhauer

1924: Wilhelm Lersch - Pfarrer und Präses 1923 bis 1941

Beten wir für die Schwestern, Brüder und Vorfahren:

Heiliger Märtyrer, Nothelfer und Tröster Sebastianus, Du besonderer Patron unserer Bruderschaft, bitte für sie.





Weil's wichtig ist.

Gemeinschaft stärken.

Wir fördern den Jugendsport sowie Kunst, Kultur und soziale Projekte in der Region.

[ksk-koeln.de/unser-engagement](https://www.ksk-koeln.de/unser-engagement)

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Köln

Übungsabende für die Michael-Kirmes 2024:

6. September	1. Übungsabend
13. September	2. Übungsabend
20. September	3. Übungsabend
26. September	Generalprobe



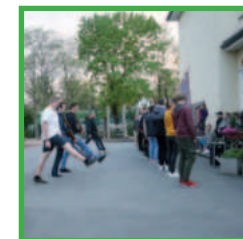
MACH MIT!

Du hast in dieser Festschrift einiges über unseren Verein erfahren und hast Lust, ein Teil unserer Gemeinschaft zu werden? Dann lerne uns doch einfach kennen!

Bald findet wieder unsere Michael-Kirmes statt und dafür treffen wir uns zum Üben. Das ist die perfekte Möglichkeit, uns besser kennenzulernen. Wir treffen uns an den Freitagen 06.09., 13.09., 20.09. und 26.09. jeweils um 18 Uhr auf dem Schulhof der Longenburgschule in Niederdollendorf (Friedenstr. 20) und jeder, der möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Auf diesen Übungsabenden proben die Jungs ihre Abläufe für die Parade und die Mädels unterstützen sie tatkräftig. Am letzten Übungsabend werden wir durch die „Knöppelchesjunge“ musikalisch bei unserer Generalprobe unterstützt. Also egal, ob Junge oder Mädchen, komm gerne vorbei und lerne uns persönlich kennen. Wir freuen uns über jeden, der Spaß an unseren Aktivitäten und unserem Beisammensein findet.

Wir freuen uns auf Dich!

Solltest Du an keinem der Übungsabende Zeit haben, kannst Du uns auch gerne unter info@bruderschaft-ndd.de oder auf Facebook und Instagram kontaktieren, um mehr zu erfahren.



Michael

Donnerstag bis Montag

Kirmes

im schönen Niederdollendorf

Wir wünschen allen Festgästen wunderschöne, gesellige Tage mit viel Gesang, Lachen und Freude.

Donnerstag, 26. September 2024

- 18:30 Uhr Generalprobe am Rheinufer
- 20:00 Uhr **Vogeltaufe** des 138. Königsvogels im Festzelt und **Ehrung der neuen Ehrenmitglieder**, es spielen die Band „Blebschaden“ und „DJ Lex“

SOUND & LIGHT LEX
VERANSTALTUNGSSERVICE

Freitag, 27. September 2024

- 17:30 Uhr Beiern und Böllerschießen
- 18:30 Uhr **Fackelzug**
- 20:00 Uhr **Bayerischer Abend** mit dem Musikzug „Bergklänge Heisterbacherrott“
Eintritt frei!



1672

Samstag, 28. September 2024

- 7:00 Uhr Beiern und Böllerschießen
- 9:15 Uhr **Heilige Messe** in der Pfarrkirche St. Michael, anschließend Gefallenenehrung und Kranzniederlegung
- danach **Fahneschwenken** für den Präses an der Kirche
- 18:00 Uhr **Parade am Rheinufer**
- 20:00 Uhr **Jubiläumsball** zu Ehren des 25-jährigen Jubelkönigspaares Markus Lütz und Stephanie Ziersch sowie des 50-jährigen Jubelkönigspaares Richard und Ulrike Pilz und des 65-jährigen Jubelkönigs Hermann Bracht, es spielt die Band „Neroburger“



Die Zugwege werden online unter www.bruderschaft-ndd.de bekanntgegeben.



Wallburger GmbH

Siegburger Str. 223-225 | Köln-Deutz | 0221 8895-0 | www.wallburger.de

Sonntag, 29. September 2024

- 7:00 Uhr Beiern und Böllerschießen
- 9:00 Uhr **Festhochamt** in der Pfarrkirche St. Michael, anschließend Prozession
- danach **Fahneschwenken** für die Ortsbevölkerung, die Kinder der Kindergärten und die Schüler der Longenburgschule an der Kirche
- danach Frühschoppen im Festzelt
- 11:30 Uhr **Königsvogelschießen** um die Würde des 138. Königs auf dem Schießplatz hinter dem Festzelt
- 15:30 Uhr **Krönung des 138. Königs** an der Kirche
- 18:00 Uhr **Parade am Rheinufer**
- 20:00 Uhr **Krönungsball** zu Ehren des 138. Königspaares, es spielt die Band „Neroburger“

Montag, 30. September 2024

- 21:00 Uhr Kirmeskerlverbrennen
Abmarsch mit dem Kirmeskerl auf der Hauptstraße (Ecke Petersbergstraße)

Wir bitten die Ortsbevölkerung,
Häuser und Straßen festlich zu schmücken und zu beflaggen.



Der Saunapark Siebengebirge ist viel mehr als Sauna ...

er ist Sommer wie Winter ein Anlaufpunkt für alle Ruhesucher, Wohlfühler, Sonnenanbeter und Wärmegenießer.

In sieben Saunen begeistern wir mit abwechslungsreichen Aufgüssen. Die großzügige Außenanlage mit altem Baumbestand, natürlichem Bachlauf und Kneippanwendungen bietet zu jeder Jahreszeit eine Vielzahl an Möglichkeiten Ruhe und Erholung zu finden.

Wer möchte, lässt sich in unserem SPA mit einer Kosmetikanwendung, Fußpflege oder Wellnessmassage verwöhnen oder verbringt einen gemütlichen Tag mit einem guten Buch auf der Liege.

Zwischen den abwechslungsreichen heiß-kalten Erlebnissen genießt man Erfrischendes in der Café-Bar sowie leichte Kulinarik der Saunapark-Küche in unserem Kamin-Restaurant.

Ein Urlaubstag der besonderen Art. Lassen Sie los und genießen Sie den Saunapark im Siebengebirge.

Wir freuen uns auf Sie!

www.saunapark-siebengebirge.de

Dollendorfer Str. 106 - 110 · 53639 Königswinter-Oberpleis



Mein Saunapark
Hier entspanne ich ...

Verschenken Sie Wellness! Einfach QR-Code scannen:



Kirmes vor 100 Jahren

Versammlung am 26. August 1924

Auf der Tagesordnung stand die Kirmesfrage. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, an den Kirmes- tagen den historischen Schützenzug zu veranstalten. Der Schützenball soll im Lokale KÄUFER (Anm. des Autors: später „Dollendorfer Hof“, Hauptstraße 113/115) stattfinden. An Zug- und Tanzgeld werden von jedem Bruder 4 Reichsmark erhoben. Die Dienste wurden an folgende Brüder übertragen:

Major	PETER HOITZ
II. Zugführer	MAX LENZ
I. Zugführer	PETER ADRIAN
Schlussoffiziere	MATHIAS GASSEN KONRAD BRACHT

In einer weiteren Versammlung am 4. September 1924, bei der 32 Brüder anwesend waren, wurde anstelle des zum Major gewählten Bruders PETER HOITZ der Bruder JOSEF SCHOROTH zum 2. Brudermeister gewählt. Zum Feuerwerker wurde Bruder JOSEF SPINDLER bestimmt.

Den Mitgliedern und Teilnehmern am Schützenzuge wurden nochmals die Schützenregeln bekanntgegeben und die Brüder, insbesondere die Chargierten, auf die Einhaltung ihrer Verpflichtungen aufmerksam gemacht. Insbesondere forderte der Brudermeister von den Brüdern die Teilnahme an der hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Brüder am Kirmes-

montag. Mit dem Wunsche, dass die Kirmes einen schönen und harmonischen Verlauf nehmen werde, schloss der Brudermeister die Versammlung

Bericht über die Kirmesveranstaltung

Wohl selten hat die Niederdollendorfer Kirmes einen so schönen und harmonischen Verlauf genommen wie in diesem Jahre. Es war ein Wiederaufleben der echten rheinischen Fröhlichkeit, die wir durch den Krieg und dessen grausamen Folgen fast ein Jahrzehnt so schmerzlich entbehren mussten. Und hoffnungsvoll steht es um unsere Zukunft, wenn heute wieder solche Volks- und Heimatfeste gefeiert werden, welche die Gesamtheit der Bürgerschaft, Reich und Arm, Alt und Jung, zu fröhlichem Tun und Treiben vereinen. Der Zwiespalt der Klassenunterschiede wird dadurch mehr und mehr überbrückt, der Gemeinschaftsgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl finden neue Pflegestätten. Lebenslust und Arbeitsfreude schöpft ein Jeder aus dem gesellschaftlichen Zusammen- sein in Freude und Frohsinn. So waren denn auch von der Bürgerschaft sorgsam alle Vorbereitungen zu der diesjährigen Kirmes getroffen worden, damit diese Festtage allen ein freudiges Erlebnis werden sollen, dazu angetan, das Elend und die Not der letzten Zeit zu vergessen.

Schon am Samstagabend kündete der Fackelzug der Bruderschaft an, dass man am Vorabend festfroher Tage stehe. In buntbengalischer Beleuchtung strahlte der ganze Ort, durch den sich der imposante Fackelzug bewegte, begleitet von den Klängen der SCHMITZ'schen Musikkapelle und eines schneidigen Tambourkorps. Und weit über Niederdollendorf hinaus trug der Wind mit dem Widerhall der Böllerschüsse die Kunde des sich nahenden Festes.

In aller Frühe des Sonntages schallte der Trommelweckruf durch den Ort, den Freudentag verkündend. Und derweil mancher Bürger mit verschlafenen Augen Ausschau halten wollte nach Wind und Wetter, lag schon heller gleißender Sonnenschein über unserem Orte. Bald war ein reges Leben in den Straßen des Ortes. Die Bruderschaft sammelte sich zum Festzuge, um nach Abholen der Chargierten der Geistlichkeit das Geleit zu geben. Im Anschluss an den Gottesdienst nahm die Bruderschaft in geschlossenem Zuge an der Prozession teil. Darauf wurde die Geistlichkeit im Festzuge zum Pfarrhaus geleitet, woselbst dem Präses, dem hochwürdigen Herrn PFARRER LERSCH, durch Fahنشwenken die höchste Schützenschönheit zuteilwurde. Sodann war auf dem Marktplatz Fahنشwenken zu Ehren der Gemeinde.

Am Nachmittag sammelten sich wiederum die Junggesellen zum Festzuge durch den Ort. Anstelle des inzwischen verheirateten Schützenkönigs FRANZ PINNEN trug der erste Brudermeister JOSEF THIEBES die Königsplaketten. Den Schluss der Veranstaltungen der Bruderschaft bildete an dem Tage ein Vorbeimarsch an dem Schützenkönig mit anschließendem Fahنشwenken.

Der Montag galt als Haupttag der Veranstaltungen, sollte doch dann die hohe Königswürde durch den Meisterschuss errungen werden. Um 8 Uhr wurde in der Pfarrkirche ein feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft gehalten. Um 10 Uhr zogen dann die Schützen nach Abholen der Chargierten zum Gasthof Brederhof, allwo das Königsschießen stattfand. Als Erster feuerte der Präses der Bruderschaft, Herr PFARRER LERSCH, den Ehrenschiuss ab. Nach zähem Ringen um den Preis der Würde fiel um 11:30 Uhr der Meisterschuss durch den Bruder HEINRICH SCHIFFER. Die anwesenden Bruderschaftsmitglieder und zahlreiches Publikum, die mit Spannung den Verlauf des Königsschießens verfolgt hatten, jubelten dem neuen Schützenkönig zu.

Am Nachmittag fand auf dem Marktplatz die feierliche Krönung durch den ersten Brudermeister statt. Der neue Schützenkönig erkor sich zur Königin die Mitschwester KLARA RECHMANN. Aus den Mitschwestern Fräulein GRETCHEN HOITZ und Fräulein AGNES FREMBGEN und den Brüdern ADOLF FREMBGEN und JOSEF BÜCHEL wurde der Hofstaat gebildet. Nachdem nun das neue Königspaar und sein Gefolge die Parade abgenommen hatten, ging es in festlichem Zuge zum Saal KÄUFER, wo der Königstanz den ereignisreichen Tag schloss.

Dienstagmorgen wurden die Freunde und Gönner der Bruderschaft durch Fahنشwenken geehrt, u. a. auch die alten Schützenkönige JOSEF HOITZ, PETER SCHÄFER und FRANZ PINNEN. Dabei konnte man die Geschicklichkeit der beiden Fähnriche JOSEF HOITZ und JAKOB PÜTZ bewundern.

Am Nachmittag fand eine schlichte Gedenkfeier für die gefallenen Mitglieder der Bruderschaft an der Kriegergedächtnis-Kapelle statt. Während des Musikvortrages „Ich hatt einen Kameraden“ wurde ein Kranz durch den Schützenkönig niedergelegt. Desweiteren füllten wieder Festzug, Parade und Königstanz den Nachmittag aus.

Mit Stolz kann die Bruderschaft auf ihre diesjährigen Veranstaltungen zurückblicken. Nicht allein die große Teilnahme der Junggesellen muss anerkennend gerühmt werden, sondern auch die vortreffliche Organisation, die eine so mustergültige Abwicklung des Programms ermöglichte.

Besondere Erwähnung verdient die lobenswerte Haltung der Schützen bei dem Festzug und bei der Parade. Die Leitung lag in den bewährten Händen des Hauptmanns Bruder PETER HOITZ. Die Führung der einzelnen Züge war den Brüdern PETER ADRIAN, JOSEF HOITZ und FRANZ KURSCHEID anvertraut worden, die den an sie gestellten Aufgaben voll und ganz gerecht wurden.

Karl Willi Weck und Bruderbuch



Kirchstraße 34
53227 Bonn-Küdinghoven

Langemarckstraße 5
(ehem. Bestattungen Hardt)
53227 Bonn-Oberkassel

☎ 0228 / 44 21 34

info@jakobs-bestattungen.de
www.jakobs-bestattungen.de

Vorsorge · Begleitung · Bestattung



Ein Insasse geht durch den Garten eines bekannten Oberkasseler Sanatoriums. Hinter sich zieht er an einem langen Band eine Zahnbürste her. Als ein Besucher wissen will, was das denn sei, antwortet er: „**Eine Zahnbürste natürlich. Können Sie das nicht sehen?**“

Kaum ist der Besucher außer Sichtweite, beugt der Patient sich sanft zu der Zahnbürste hinunter und flüstert: „**Den haben wir aber ganz schön reingelegt, was Fiffi?**“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

GÖRG & FIEGEL

Malermeisterbetrieb

Inh.
Stephan Görg

Im Mühlenbruch 17
53639 Königswinter

Tel. : 02223 2 70 50
Mail : info@goerg-fiegel.de

www.goerg-fiegel.de



**Moderne
Wohn- & Fassadengestaltung
Bodenbeläge**



Durchführung einer Beerdigung

Im Jahr 1965 verstarb unser 41. König Bernhard Ott, der dieses Jahr 120-jähriges Jubiläum gehabt hätte (König von 1904-1906). Herbert und Juliane Bracht (geb. Armbröster) waren zur Zeit der Beerdigung Königspaar der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf und nahmen zusammen mit den Offizieren der Bruderschaft am Begräbnis teil. Das genannte Königspaar wiederum hätte an Michael-Kirmes 2024 sein 60-jähriges Jubiläum gefeiert (Königspaar von 1964-1965).

Damals begleitete ein Kamerateam des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) die Bruderschaft bei dem Begräbnis und erstellte aus den Aufnahmen eine Dokumentation mit dem Titel „Volksbrauch im Rheinland“. Auch heute noch wird die Zeremonie so während eines Begräbnisses für eine(n) verstorbene(n) König, Königin oder ein verstorbene(n) Ehrenmitglied von der Bruderschaft durchgeführt.



„Diesmal versammeln sich ihre Chargierten früh morgens beim Junggesellenkönig, um einen Bürger zu begraben, der vor 60 Jahren König war.“

„Sie erscheinen in ihren Uniformen, den schwarzen Gehröcken, und legen hier ihre Insignien an.“



„Das silberne Königsschild, das der Verstorbene zur Zeit seiner Regentschaft stiftete, wird von der Königskette gelöst und auf ein schwarzes Samtkissen gesteckt.“



„Dann brechen sie gemeinsam zum Totenamt in der Kirche auf.“



„Der Weg führt zunächst zum Sterbehaus, wo die Vorbereitungen für das Aufbahnen im Gange sind. Hier bleibt das Kissen mit dem Königsschild des Toten zurück, das an der Bahre aufgestellt wird.“



„Inzwischen ist auch die derzeitige Königin mit ihren beiden Hofdamen auf dem Weg zur Kirche. Sie erscheint heute nicht im Staatskleid mit Diadem, trägt aber wie sonst auch das Silberschild ihres königlichen Partners, das erst nach Ablauf der Amtszeit der Königskette beigegeben wird.“

„Das Silberschild, hier vor dem Sarg, lässt erkennen, dass es für einen Niederdollendorfer eine Auszeichnung für das ganze Leben bedeutet, wenn er einmal König der Junggesellen war. Das Ansehen der hohen Charge gilt bis in den Tod. Dem mit grün-weißer Schleife verzierten Kranz der Junggesellen gebührt deshalb der Platz zu Füßen des verstorbenen Königs. Auf die gleiche Weise werden übrigens auch ehemalige Königinnen von den Junggesellen beerdigt.“



„Mit blankem Degen positionieren sich die Offiziere der Junggesellen neben dem Sarg, dem sie nun zur Seite bleiben, bis er ins Grab gesenkt ist.“





„Als er Kirmes 1904 beim Vogelschießen die Königswürde errang, repräsentierte er ein Jahr lang die Bruderschaft, die den heranreifenden Mann formte.“



„Die Junggesellen zählen sich herkömmlich zu den nächsten Leidgetroffenen.“



„Getreu ihrer alten Satzung von 1672 nimmt die Bruderschaft eine Sonderstellung ein. Da heißt es: Wann ein Bruder mit zeitlichem Tod abgeht, sollen die Brüder den Leib zur Erde helfen bestatten, vier Brüder den Leichnam tragen und der Bot vor der Bahre die Kerz.“



„Die Königin übernimmt beim Aufbruch von ihren Damen begleitet das Kissen mit dem Königsschild des Verstorbenen.“



„Die Fahnenträger und Offiziere flankieren den Sarg auf dem ganzen Weg. Ihm voraus, unmittelbar hinter dem Geistlichen, schreiten der Bruderbote mit der Kerze, die Königin mit Ehren-

kissen inmitten ihrer Damen, Kranzträger, Brudermeister und schließlich der König.“



„Während der Priester die Gebete spricht und das Grab einsegnet, stehen die Offiziere mit gezogenem Degen an den Seiten der offenen Gruft.“



„Nach dem Ende des offiziellen, kirchlichen Teils bestimmen wieder die Junggesellen den weiteren Ablauf. Sie beten als erste für die Seelenruhe ihres toten Jubelkönigs. Nachdem der Bruderschaftskranz am Grab niedergelegt ist, erweisen König und Königin den letzten Junggesellengruß. Dann treten die Offiziere zurück, damit über dem Grab in alther-

gebracht Weise dreimal linksherum und dreimal rechtsherum die Fahne geschwenkt werden kann. Anschließend erst kommen die anderen Gemeinschaften, denen der Verstorbene angehörte, zu ihrem Recht.“



„Die Junggesellen nehmen auch als erste Abschied vom Grab. Nachdem der König den Angehörigen im Namen der Bruderschaft das Beileid ausgesprochen hat, formieren sie sich für den Heimweg.“



„Ein Begräbnis findet bei ihnen seinen Abschluss mit dem Leichentrunk, für den die Angehörigen den Wein geben. Hierzu wird Einkehr in einem Gasthof gehalten. Dort bekommt auch das

Schild des zu Grabe getragenen Jubelkönigs wieder seinen Platz in der Königskette. Mit diesem Schild, das den Namen des Königs und das Jahr seiner Regentschaft verzeichnet, wird sein Andenken bei den Niederdollendorfer Junggesellen weiterleben.“



Grabgeleit für einen ehemaligen König bei den Niederdollendorfer Junggesellen

<https://www.youtube.com/watch?v=nQ2bHKbCslc>

Ende 2023 verstarb die 75. Königin Kethi Bracht, geb. Weck (Königin 1959-1960, dieses Jahr 65-jähriges Jubiläum).

Anfang 2024 verstarb die 65. Königin Cäcilie Quadt, geb. Limbach (Königin 1949-1950, dieses Jahr 75-jähriges Jubiläum).

Im März 2024 verstarb der 77. König Werner Lehmacher (König 1961-1962, Feuerwerker während des Begräbnisses in diesem Beitrag).



An allen Trauerfeiern nahm die Bruderschaft, wie es die Satzung vorsieht, am Begräbnis teil.

Dominik Schäfer und LVR

Spezielle Hundeausstattung
Komfortable Ausstattung
für Herrchen & Frauchen
Viele weitere Extras



4pfoten-Mobile®
IMMER MIT HUND








Lust auf Urlaub mit Hund?

MIETEN SIE UNSER HUNDEFREUNDLICHES WOHNMOBIL

4pfoten-mobile.de

Basaltstraße 41 • 53227 Bonn • 0171 448 9502

Virtuelles Brückenhofmuseum

Ein Internet-Geschichtsbuch und Archiv für Jedermann

Mit vielen Bildern der Bruderschaft und aus Niederdollendorf

www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de





Kentrup
Bestattungen

Begleitend an Ihrer Seite

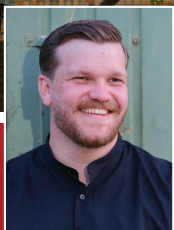
Inh. Christiane Kentrup



Christiane
Kentrup



Florian
Micheel



Jan-Philipp
Dopke

Wir wünschen allen Mitgliedern sowie allen Festgästen
der **St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft**
Niederdollendorf
viel Freude und eine schöne Michael-Kirmes 2024.



Wir sind für Sie da:
02223-911 970

Kentrup Bestattungshaus · Inh. Christiane Kentrup
53639 Königswinter · Römlinghovener Straße 2
info@kentrup-bestattungshaus.de · www.kentrup-bestattungshaus.de



Stolz sagte vor etwa 100 Jahren ein gestandener Schiffmann zu
seinem früheren Bruderschaftskameraden: „*Du kanns me gratulieren,
ich bin Vater geworden.*“

Der erstaunt: „*Wat ess? Do, dervon hatt ich jo jar keen Ahnung!
Wie jeht et dann dinger Frau?*“

Etwas bedrückt antwortet der Rheingässler:
„*Janz joot - die weiß dat noch jar nit.*“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...



Bock auf nen Job mit guter Aussicht?

Bewirb Dich jetzt für Deine Ausbildung als Schornsteinfeger (m/w/d)



www.schornsteinfeger-gogol.de/ausbildung

Änderungen in der Satzung der

St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf von 1672 am Rhein e. V.

Hintergrund: gemäß der alten Satzung und den zugehörigen Ausführungsbestimmungen konnten nur Junggesellen mit katholischer oder evangelischer Konfession in die Bruderschaft aufgenommen werden, wobei die evangelischen Junggesellen nur sogenannte „Gastmitglieder“ werden konnten. Dies bedeutete für sie, dass sie weder Vorstandsämter bekleiden noch König werden durften.

Während diese Regelung vor Jahrzehnten noch kein großes Problem darstellte, da die Mehrheit der Ortsbevölkerung katholisch war, zeigt die aktuelle Mitgliedersituation in der Bruderschaft aber mittlerweile deutlich, dass immer weniger junge Menschen der katholischen Konfession angehören. Dafür gibt es umso mehr evangelische Mitglieder, die mit viel Motivation und Engagement dabei sind, aber leider keine Verantwortung im Vorstand übernehmen dürfen. Um sicherzustellen, dass auch zukünftig alle Vorstandsämter optimal besetzt werden können und somit der Fortbestand der Bruderschaft nicht gefährdet wird, wurde der Handlungsdruck immer größer, so dass im April 2023 ein Gremium, bestehend aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Bruderschaft, ins Leben gerufen wurde, um eine entsprechende Änderung der Satzung und der zugehö-

rigen Ausführungsbestimmungen in Angriff zu nehmen.

Dieses Gremium traf sich anschließend diverse Male und diskutierte alle notwendigen Schritte und Maßnahmen. Nach einigen Monaten der Beratung darüber, welche Änderungen an welcher Stelle der Satzung und der Ausführungsbestimmungen wie formuliert werden sollten bzw. müssten, lag dann der erste komplette Entwurf einer neuen Satzung auf dem Tisch. Dieser enthielt zusätzlich auch noch einige allgemeine Korrekturen und Ergänzungen von Textstellen, die mittlerweile nicht mehr ganz dem aktuellen Stand entsprachen. Der Entwurf wurde zunächst allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern online zur Verfügung gestellt, bevor zu diesem Thema Mitte Dezember 2023 eine Informationsveranstaltung stattfand, an der alle interessierten Personen Fragen stellen sowie Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen konnten.

Einige aus dieser Informationsveranstaltung resultierende Anregungen und Ergänzungen wurden in den nachfolgenden Wochen besprochen und teilweise übernommen, so dass noch vor der Generalversammlung der Bruderschaft im Januar 2024 ein überarbeiteter Entwurf der neuen

Satzung und der zugehörigen Ausführungsbestimmungen online zur Verfügung gestellt werden konnte. Auf der Generalversammlung bestand dann nochmals die Gelegenheit, Fragen zur geplanten Satzungsänderung zu stellen und Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Nach weiteren kleinen Anpassungen, die nach der Generalversammlung noch besprochen und für hilfreich erachtet wurden, konnte die Änderung der Satzung und der zugehörigen Ausführungsbestimmungen schließlich in einer außerordentlichen Generalversammlung im März 2024 beschlossen werden.

Die geänderte Satzung erlaubt es nun nicht nur Junggesellen mit evangelischer Konfession, ein Vorstandsamt zu übernehmen oder König zu werden, sondern sie erlaubt es nun auch grundsätzlich allen Junggesellen, unabhängig von ihrer Konfession, Mitglied in der Niederdollendorfer Junggesellen-Bruderschaft zu werden, auch wenn Vorstandsämter und das Amt des Königs nur der katholischen sowie der evangelischen Konfession vorbehalten bleiben.

Der Vorstand und das Gremium sind sehr froh darüber, dass es während der Beratungen, Diskussionen und Informationsveranstaltungen durch-

weg positive Resonanz und Unterstützung für diese doch eigentlich tiefgreifende und geschichtsträchtige Satzungsänderung gegeben hat.

Ein großer Dank geht auch an alle aktiven und ehemaligen Mitglieder außerhalb des Vorstands und des Gremiums, die mit sinnvollen Ergänzungen und Korrekturvorschlägen zum Gelingen einer zeitgemäßen und hoffentlich zukunftsicheren Satzung beigetragen haben.

Wir vom Gremium konnten somit unsere Arbeit nach Beschluss der vorgeschlagenen Satzungsänderung erfolgreich beenden. Wir wünschen der St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf, dass sie mit der neuen Satzung nun gut für die Zukunft aufgestellt ist und somit weiterhin so erfolgreich ihren Weg gehen wird, wie sie es in den vielen Jahren zuvor bereits getan hat. Hoffentlich kann sie den jungen Menschen in Niederdollendorf für viele weitere Jahre eine intensive und zusammenhaltende Gemeinschaft bieten sowie die alten für die Bruderschaft und für den Ort Niederdollendorf insgesamt so wichtigen und bedeutungsvollen Traditionen fortführen.

Thorsten Jung Für das Gremium



Mehr Infos:
zukunfentfachen.de

**Wir brennen für die
Feuerfestindustrie**
**Werde auch du
ein Teil davon**


RHI MAGNESITA
Werk Niederdollendorf
Didierstraße | 53639 Königswinter




RHEINGENUSS

*Ihr neuer Lieblingsplatz
für erfrischende Momente!*

Genießen Sie angenehme Stunden
in einer zwanglosen sowie stilvollen Atmosphäre,
ganz gleich ob Sie einen besonderen Anlass feiern
oder verweilen und genießen möchten.

Öffnungszeiten:
MI – SO 12:00 bis 22:30 Uhr

Küchenöffnungszeiten:
12–15:00 Uhr & 17–20:30 Uhr
MO & DI Ruhetage

*Montag und Dienstag stehen wir Ihnen
für Reservierungen ab 25 Personen, auch außerhalb unserer
Öffnungszeiten zur Verfügung.

RHEINUFER 108 | 53639 KÖNIGSWINTER
02223 906 98 60 | INFO@RHEINGENUSS.DE

WWW.RHEINGENUSS.DE

Energie-Effizienz-Experte



für Wohn- und Wohngebäude
Energetische Beratung & Sanierung
Ausschreibungsunterstützung
Baubegleitung
Energieausweis
Vor-Ort -Beratung
Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP)
Heizlastberechnung
Wärmepumpendimensionierung
Hydraulischer Abgleich
Thermografie
Blower-Door-Test, Leckagesuche
Photovoltaik, Solarthermie
Planung und Ertragsberechnung
Photovoltaikanlagen
Förderanträge BAFA + KfW

Reinhold Weber
Diplom-
Wirtschaftsingenieur

www.energieeffizienzexperte.com

Telefon 0228 299 796 90
hallo@energieeffizienzexperte.com
Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG
Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter



Niederdollendorfer Wissen „to go“ Wusstest du eigentlich ...?

Manch einer, der durch Niederdollendorf wandert, fragt sich vielleicht, welche Bedeutung hinter Niederdollendorfer Straßennamen wie „Auf dem Teich“, „Am Schild“, „An der Weinschule“ oder „Am Dornenkreuz“ steckt. Hier handelt es sich häufig um sehr alte Flurnamen, die bereits vor Jahrhunderten als Ortsbezeichnung in Niederdollendorf verwendet wurden.

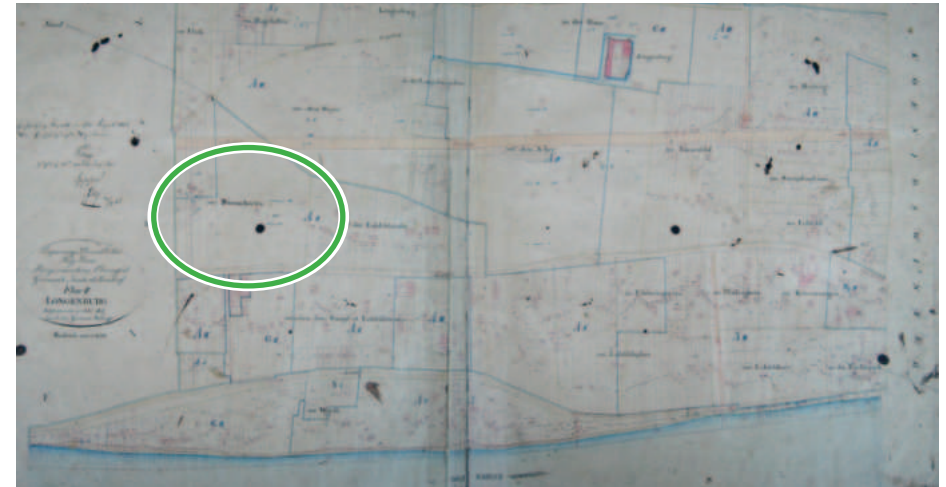
Diese vier Karten von 1825 zeigen die alten Niederdollendorfer Flure:



Karte 1: die Flure im Norden von Niederdollendorf von der Grenze Oberkassel bis etwa zum südlichen Ende der heutigen Friedenstraße.

Die Straße „An der Weinschule“ (In der Flur 1 - Niederdollendorf, „An der Weinschull“) ist ein sogenannter „Gewann“-Name. Dieser Ausdruck bezeichnet eine Flurform, die vor allem infolge der zeltgebundenen Dreifelderwirtschaft und des Erbrechts entstand. Zuvor war die Straße unter anderem als „Oststraße“ oder „Blätersch-Jääßje“ (Bläters Gässchen) bekannt.

Die Straße „Am Dornenkreuz“ (In der Flur 2 - Longenburg, „Am Dornenkreutz“) war früher bekannt unter dem Namen „Strätersch-Jääßje“ (Sträters Gässchen), ebenfalls ein „Gewann“-Name. Diese Straße wurde anstelle eines vormaligen Fußweges angelegt und 1959 in den heutigen Namen umbenannt.



Karte 2: die südlichen Flure bis zur Grenze zu Königswinter

Karte 3: die Flure zwischen der ehemaligen Longenburg und dem Pfaffenröttchen



Die Straße „Freyenberger Weg“ (In der Flur 3 - Paffrath, „Am Freyenberg“) wurde 1960/1970 angelegt und ausgebaut anstelle eines ehemaligen Fußweges.



Karte 4: die Flure am Petersberg

Dann gibt es noch das Flurstück „Auf dem Petersberg“ (In der Flur 4 - Petersberg) mit der zugehörigen Kapelle. Die Kapelle gehört nach Auflösung der Abtei Heisterbach (1803) zur Kirchengemeinde Niederdollendorf.

Weitere Informationen erhältst du unter www.niederdollendorf.de

Dominik Schäfer, Heimatfreunde Niederdollendorf, WIKIPEDIA

Koeppler
 Bausanierung | Denkmalpflege |
 Bedachungen

Doering Immobilien
 löst Haus-Aufgaben

**Sie feiern, wir lösen
 Ihre Hausaufgaben**

Herresbacher Straße 7
 53639 Königswinter
 02244 870 975
 info@villenmakler.de

www.villenmakler.de

**IMMOBILIENPROFI
 TOP 25
 DER IMMOBILIENPROFIS DEUTSCHLANDS**



GFO Zentrum Königswinter
 Wohnen & Pflege St. Katharina
 Franziskanisch · offen · zugewandt



AUTOSERVICE
RW
KFZ-MEISTERBETRIEB

KFZ-Reparatur · Motorrad-Reparatur · Klimawartung
 Unfallschäden · Karosseriereparatur · Reifen-Fachbetrieb
 Autoaufbereitung · Austausch aller PKW-Scheiben

St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Bauliche Zeitzeugen ...

... Schwester Bernardine und das „Kloster Niederdollendorf“

Schwester Bernardine, aus der Genossenschaft der Augustinerinnen, kam am 01.09.1939 nach Niederdollendorf (vor 85 Jahren) und betreute den Kindergarten. Der Kindergarten St. Michael Niederdollendorf war bis 1959 der einzige katholische Kindergarten in Nieder- und Oberdollendorf.

(Kindergartenkirmes 1948 mit Schwester Bernardine) ↗

(Kindergartenkirmes 1956, Fahneschwenken im Bredershof) → ↘

Es gehörte schon damals zur Tradition, dass der Niederdollendorfer Kindergarten, ähnlich wie die St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft, auch seine Kirmes feiert, mit Fahneschwenken und Umzügen durch den Ort. Schwester Bernardine hatte diesen Brauch eingeführt und später auch in Oberdollendorf fortgesetzt.

(Kindergartenkirmes 1958 in Niederdollendorf, Schwester Bernardine hintere Reihe links) ↓



Die Genossenschaft der Augustinerinnen-Cellitinnen mietete 1945 das Haus Heisterbacher Str. 22 in Niederdollendorf von der Witwe Auguste Baum für 100 RM an. Im Hause sollten ein kleines Altenheim für acht Personen und eine Nähschule entstehen. Die Schwestern Bernardine, Albana und Meinrada sollten dort einziehen.

(Haus Heisterbacher Str. 22 heute und um 1945) ↓ ↘



Schwester Bernardine betreute weiterhin den Kindergarten Niederdollendorf. Schwester Albana war für das Haus und die Nähschule verantwortlich und Schwester Meinrada war für die örtliche, häusliche Krankenpflege in Ober- und Niederdollendorf zuständig.

Das Haus war in einem baulich schlechten Zustand. Daher stand zuerst die Renovierung an. Die Schwestern wurden von mehreren Handwerkern unterstützt und stellten einen guten Zustand des Hauses her. Im November 1945 konnte man einziehen. Das war der Beginn des Klosters St. Michael.

1946 wurde im Erdgeschoss dieses Gebäudes eine kleine Kapelle eingerichtet. Nach der Fertigstellung konnte diese von Pfarrer Heinrich Westermann am 20. März 1947 eingeweiht werden.



Noch heute kann man die Reste der farbigen Verglasung der Kapellenfenster bestaunen.

Leider kam es 1949 in Niederdollendorf, wegen Eigenbedarfs des Vermieters, zur Kündigung des Hauses an der Heisterbacher Straße. Das Ehepaar Peter und Elisabeth Bungarz schenkte den Schwestern daher ihr Anwesen Falltorstr. 14 in Oberdollendorf. Sie sagten: „Es sollen immer Schwestern in dem Hause leben und für das örtliche Wohlergehen des Kindergartens und der alten, kranken Menschen sorgen.“ Somit konnten die Schwestern im August 1949 in das neue „Klösterchen“ St. Michael einziehen.

(Ehepaar Bungarz mit den Schwestern Albana, Bernardine und Meinrada, von links nach rechts) →



Nach einigen Jahren der Planung wurde im November 1956 beschlossen, das Kloster zu erweitern. Ein Altenheim für etwa 18 Bewohner sollte hinter dem ehemaligen Wohnhaus Bungarz entstehen und war nach zwei Jahren Bauzeit 1958 bezugsfertig.

12 Jahre später im Jahr 1970 verstarb Schwester Bernardine.

← (Klösterchen St. Michael um 1949)



Am 26.02.1980, 30 Jahre nach dem Einzug, wurde das Kloster aufgrund von Nachwuchsmangel geschlossen und zu Eigentumswohnungen umgebaut. Noch heute ist das ehemalige „Klösterchen“ auf der Falltorstraße gut zu erkennen.

Dominik Schäfer, GERTRUD NOLDEN, Heimatverein Oberdollendorf

Quelle: Brückenhof Oberdollendorf



Einem frisch verheirateten Bruderschaftler klagt seine Frau ihr Leid:

„Hör mal, in dem Kochbuch, das Du mir geschenkt hast, sind aber viel Druckfehler. Hast Du das etwa gewusst?“

„Nein“, sagt der, „aber geschmeckt!“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...



Jörg Vogt

Heisterbacher Straße 43
 53639 Königswinter (Oberdollendorf)
 Telefon: 0 22 23 / 90 99 78
 bike-vogt@web.de · www.bike-vogt.com

Fahrräder · Zubehör · Service

- Planung
- Wartung

0228 – 433 640 03
 Broichstr. 77a, Bonn

mail@haustechnik-lenz.de



SEIT ÜBER 90 JAHREN FÜR SIE IM EINSATZ

JETZT AUCH IN BONN

- Installation
- Kundendienst

02223 – 21500
 Friedenstr. 26, Königswinter

www.haustechnik-lenz.de

**Baumdienst
REUTER GmbH**
**Siegburger Straße 54
 53639 Königswinter**
Tel.: 022244 - 5 99 5
info@baumdienst-reuter-gmbh.de



Der Kirchstandort St. Michael Niederdollendorf in Geschichte und Gegenwart

Im Rahmen der Pfarrgemeinde begegnet der einzelne Gläubige der Kirche vor Ort und ist damit hineingenommen in eine der vielen Teilkirchen, die in ihrer Summe letztlich die Gesamtkirche bilden, eine Vorstellung, der eine jahrhundertelange Entwicklung zugrunde liegt (zitiert, wie auch das Folgende, nach www.christen-am-rhein.de)¹⁾.

Das Christentum war ursprünglich eine Stadtreigion. Die ersten christlichen Gemeinden entstanden in den Städten des Römischen Reiches. Die Leitung der Gemeinde und der Pastoral nahm der jeweilige Bischof wahr, unterstützt durch weitere Kleriker. Die Bischofskirche bildete den Mittelpunkt des religiösen Lebens. In Köln ist im Bereich des heutigen Doms eine Kirchenanlage des 4. Jahrhunderts nachweisbar, die diese Funktion besaß.

Mit dem Fortschreiten der Christianisierung und dem Vordringen des Christentums in ländliche Gebiete kam es auch zu einer Weiterentwicklung der Seelsorgestrukturen. Mehr oder weniger selbständige Zentren prägten sich aus, die von Priestern im Auftrag des Bischofs geleitet wurden. Seit dem 6. Jahrhundert taucht hierfür der lateinische Begriff für Pfarrei „parochia“ auf, während die moder-

ne Forschung den Begriff „Urpfarrei“ geprägt hat.

Zu den Pfarrkirchen gehörige Pfarren im eigentlichen Rechtssinn, die ein genau umschriebenes Gebiet umfassen, waren im Rheinland indessen erst um das Jahr 800 zu erkennen. Gleichwohl können bereits für die Jahrhunderte davor seelsorgliche Einflussgebiete schemenhaft erschlossen werden, wie etwa der Sprengel von St. Severin in Köln oder die Zülpi-cher Urpfarrei St. Peter.

Mit der Ausbreitung des Christentums in Richtung Norden treffen wir auch hier auf die bewusste Übernahme von heidnischen Kultstätten. Wo sich alte Michaelskapellen und -kirchen befinden, darf man auf vorhergegangene, heidnische Verehrungsorte an gleicher Stelle schließen. Auch wurden frühe christliche Begräbnisstätten dem hl. Erzengel Michael als Patron und Geleiter der Verstorbenen vor den Richterstuhl Gottes geweiht. So macht sich das Christentum die zumindest untergründig im Volke weiterbestehende Kategorie des heiligen Ortes zunutze (nach Friedrich Lurz: „Grundkonzepte des Kirchenraums“ in MAGNIFICAT, Juni 2008, Seite 338).

Die weitere Entwicklung ist von mehreren Komponenten geprägt. Rechtlich wurde der sogenannte

Pfarrzwang zunehmend fixiert. Die Gläubigen waren verpflichtet, sich für den Sakramentenempfang, die gottesdienstlichen Verpflichtungen und das Begräbnis an die zuständige Pfarrkirche zu wenden. Hinzu trat das Zehntrecht der Pfarreien. Das Eigenkirchenwesen (v.a. 7./8.-11. Jh.), in seiner Fortschreibung die Inkorporation („Einverleibung“ einer Pfarrkirche durch eine juristische Person, z. B. ein Kloster) und das Patronatsrecht (beginnend im 11. Jh.) sicherten den Eigentümern bzw. Patronen einer Pfarrkirche weitgehende Einflüsse hinsichtlich der vermögensrechtlichen Fragen, des baulichen Unterhalts der Kirche und vor allem bei der Bestellung der Pfarrer. Als Herren über eine Kirche konnten Laien (Herrscher, Adelige) ebensogut auftreten wie Stifte oder Klöster. Folglich war eine wachsende Zahl von Pfarrkirchen der Verfügungsgewalt des Bischofs entzogen, der damit auch in der Wahrnehmung der obersten Seelsorgeleitung blockiert war. So konnte zum Ende des 18. Jahrhunderts der Kölner Erzbischof beispielsweise von den 900 bis 1000 Seelsorgeeinheiten seines Bistums lediglich 40 Pfarreien frei besetzen.

In diesem Zusammenhang stellt auch das heute modern anmutende Pfarrwahlrecht, das sich selbstbewusste Bürger vorwiegend in städtischen

Pfarreien des hohen und späten Mittelalters erstritten, lediglich eine Spielart des Patronatsrechts dar. Der „Patron“ wurde in diesem Fall von der Gesamtheit der Pfarrangehörigen verkörpert, meist vertreten durch die Begüterten und Vornehmen der Gemeinde.

Bis vor wenigen Jahrzehnten war - seit dem frühen Mittelalter - ein nahezu ununterbrochenes Anwachsen der Zahl von Pfarrgemeinden zu beobachten, das lediglich in unterschiedlichen Wellen verlief. Schon früh gab es im Rheinland ein flächendeckendes Pfarrnetz, und am Vorabend der Säkularisation bestanden im damals größeren Erzbistum rund 900 bis 1000 Pfarreien, etwa 100 bis 200 mehr als bis in die 1990er Jahre. Die letzten größeren Wellen von Pfarr-Errichtungen waren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und in der Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg zu verzeichnen.

Wohl in nur wenigen Bereichen sind die Umbrüche, welche derzeit die gesamte Kirche erfassen, so gut spürbar wie auf dem Gebiet der Pfarrstrukturen. Erstmals seit mehr als eineinhalb Jahrtausenden kam es Ende der 1990er Jahre zu einer Rückbildung der Seelsorgestrukturen, beginnend mit vermehrten Zusammenlegungen und Aufhebungen von Pfarreien im

Erzbistum Köln. Gleichzeitig ist bei Seelsorgern wie Gläubigen ein Rückzug aus Pfarreien in Bereiche der Sonderseelsorge hinein feststellbar. Die traditionelle Organisation der Seelsorge in Pfarrstrukturen erweist sich heute vor allem in städtischen Zentren als schwierig, eine vollkommene Umkehrung der Anfänge, liegen doch die Ursprünge der Pfarrei in der seinerzeit „modernen“ Seelsorgeorganisation spätantiker Städte.

(Quelle: „Christen am Rhein“, Herausgeber: Hauptabteilung Bildung und Medien, Medienzentrale des Erzbistums Köln, Historisches Archiv des Erzbistums Köln)

Und somit ist sicher anzunehmen, dass am heutigen Kirchstandort St. Michael bereits lange vor der Gründung des Stiftes Vilich im 10. Jahrhundert eine christliche Gottesdienststätte in Umwandlung der ursprünglich heidnischen Kultanlage zur Verehrung des germanischen Hauptgottes Wodan und/oder eine frühe christliche Begräbnisstätte vorhanden war(en), bevor die Inkorporation (Einverleibung) der Pfarrei St. Michael nach Vilich erfolgte.

Interessant sind in diesem Zusammenhang die Ausführungen zum Thema „Die Entstehung der beiden Pfarrkirchen St. Michael in Niederdollendorf und St. Laurentius in

Oberdollendorf nach dem Sieg von Kaiser Otto I. 955 auf dem Lechfeld“ von Herrn Pfarrer emeritus Georg Kalckert, veröffentlicht auf virtuellesbrueckenhofmuseum.de.

Für die Stellung der Pfarrei St. Michael in Niederdollendorf, auch bezüglich und innerhalb der frühen „Mark Dollendorf“ - siehe Kartenskizze am Ende des Beitrags - darf insofern von Bedeutung sein, dass

1. dieser Kirchstandort aufgrund des bestehenden Michaelpatronates ein höheres Alter aufzuweisen hat als die Schwesterkirchen im Seelsorgebereich „Königswinter-Tal“ mit Laurentius- bzw. Remigiuspatronat, und dass letztere vor der Unterstellung unter das Benediktinerinnenkloster Vilich in Abhängigkeit von St. Michael gestanden haben (Hierzu auch Dr. Ferdinand Schmitz: „Die Mark Dollendorf“, Seite 16: „Erst im Jahre 1144 tritt uns in einer Urkunde König Konrads III. die Unterscheidung zwischen Ober- und Niederdollendorf entgegen, doch ist sie offenbar viel früher notwendig geworden, spätestens aber um die Zeit, als Niederdollendorf zuerst von beiden eine Kapelle sein eigen nannte.“),

2. Heisterbacherrott über Jahrhunderte Bestandteil der Pfarrgemeinde St. Michael war, bevor es spätestens mit der dortigen Pfarreiwerdung

„St. Judas Thaddäus“, wie Jahrhunderte zuvor Oberdollendorf, aus dem regionalen Gebilde der ursprünglichen „Mark Dollendorf“ herausgetrennt wurde und

3. aus einer Begräbnisordnung des damaligen Pfarrers Borrewäscher (+ 1751) für den Friedhof an der Pfarrkirche St. Michael hervorgeht, dass DIE VON KÖNIGSWINTER UND HEISTERBACHERROTT VOR DER KIRCHENPFORTE UND DIE VON OBERDOLLENDORF UND OBERKASSEL NEBEN DEM FRONHOF ihre Ruhestätten haben sollten.

In dem Niederdollendorfer Weistum von 1643 melden Bürgermeister, Geschworene und Nachbarn von einem im Jahre 1609 aufgefundenen Register, wonach DIE KIRCH ZU NIEDERDOLLENDORFF DIE MUTTERKIRCHE SEYE, VON CASSEL, OBERDOLLENDORFF, HEISTERBACH, HEISTERBACHERROTH UND KÖNIGSWINTER, und dass deshalb ALLHIESIGE MUTTERKIRCH DAS OLEUM (das heilige Öl) IN DIESE ÖRTER ALS SUIS FILIABUS (ihre Filialen) AUSTHEILET.

Ebenso führt Johannes am Rhein als Zeuge in dem Protokoll des Dechanten Colenius (Honnf) am 25. Mai 1665 aus, dass St. Michael eine (...) URALT KIRCHPFAHR UND MUTTERKIRCH (...) sei.

Nach überliefertem Volksglauben gilt noch heute die Pfarrkirche St. Michael als der älteste Kirchenstandort der Gegend und man erzählt, dass früher sogar die Bewohner von Rüngsdorf und Plittersdorf über den Rhein zum Gottesdienst gekommen seien.

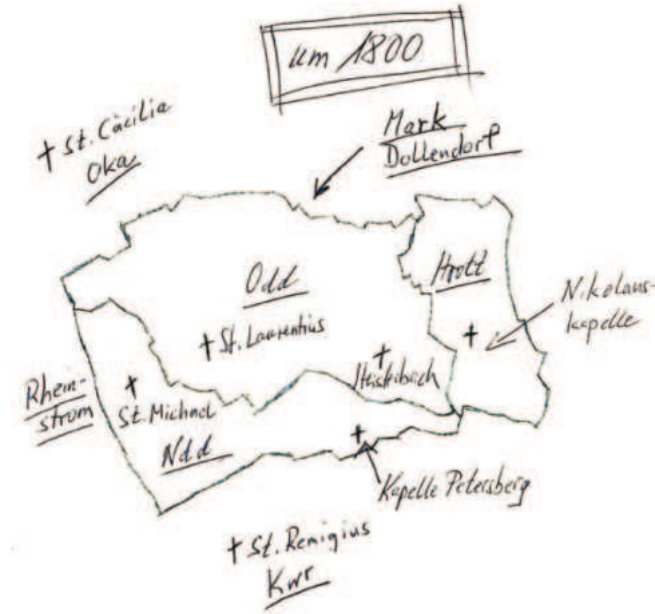
(Nach Berswordt: „Niederdollendorf - Die heimatlichen Fluren -“, Siebengebirgszeitung Nr. 34 / 1978; Seite 2-3)

(Hierzu auch Dr. Ferdinand Schmitz: „Die Mark Dollendorf“ Seite 76 ff., Seite 103 f., German Hubert Christian Maaßen: „Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter“ Seite 288 f.)

So kann dem Kirchstandort St. Michael zumindest im heutigen Gebilde der drei Pfarreien des Seelsorgebereiches „Königswinter-Tal“ eine zu Recht kirchen- und strukturgeschichtlich hervorragende wie pastoral-seelsorglich wirksame Bedeutung zugemessen werden, die auch unter Zugrundelegung und in Folge der oben aufgezeigten Entwicklungen nicht geringzuschätzen ist.

K. W. Weck

- 1) www.christen-am-rhein.de/car_bf/erzbistum/archiv/christenamrhein/glaube/h_pfarreien.html





Willkommen im Cosy Corner 1717



Machen Sie es sich bei uns gemütlich und nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag! Wir freuen uns auf Sie!

Geschenk-Gutschein

als besonderes Geschenk bei uns erhältlich z.B. für „High Tea“, klassische Scenes oder unser Frühstücksangebot.

„Sie haben eine Torte gegessen?“
Sprechen Sie uns an - unsere Räume locken Sie zum Essen für Familienfeiern, den Geburtstag, oder den schönsten Tag Ihres Lebens. Ihre Hochzeit, zur Verfügung auch den „Draus-Kaffee“ nehmen wir Ihnen gerne an.



Adresse
Cosy Corner 1717
Tory B. Child & Daughter
Hauptstr. 380
53639 Königswinter

Kontakt
T +49 2223 279120
M +49 176 31506818
cosycorner1717@online.de
www.cosycorner1717.de

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 10-18 Uhr,
Samstag/Sonn- & Feiertags 11-18 Uhr,
Mo. + Di. ist Ruhetag

Ihre Reservierung
erhalten wir unter:

Wir verwöhnen Sie mit
Frühstück, Tagesspeisen & Kuchen - alles frisch zubereitet!



HELLAS

Im Mühlenbruch 6
53639 Königswinter
Inhaber: Ilias Vafiadis

Tel.: 02223 / 909110
info@hellasgrill.eu
www.hellasgrill.eu

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
11:30 - 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertags
15:00 - 22:00 Uhr
Montag Ruhetag

...hier is(s)t man gerne!!!

Grill-Restaurant

„Leiden Sie eigentlich an starkem Durstgefühl?“ wurde ein altgedienter Gewährträger des Dritten Zuges vom Arzt gefragt.

Zielsichere Antwort: „Herr Doktor, soweit hab ich et noch nie kommen lassen!“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...



GILGEN'S
BÄCKEREI & KONDITOREI

Handwerk seit 1880

**WIR WÜNSCHEN EINE VERGNÜGTE
MICHAEL-KIRMES!**

Das herzhaftes Frühstück am Morgen
danach gibt's bei uns.

EURE FILIALE UM'S ECK
Heisterbacher Str. 41 · Königswinter 53639 · 02223-9066002



Maßanzüge
gibt's nicht
von der Stange ...

Die Frisur nach Maß auch nicht!

SALM
Haarmoden

Leben Sie Ihren persönlichen Stil.

Heisterbacher Straße 91 · 53639 Königswinter · Tel. 02223-22466 · www.haarmoden-salm.de

**Weinverkostungstage
im Weingut Blöser
Oberdollendorf
23. und 24. Nov. 2024
jeweils ab 15:00 Uhr**

Qualitätsweine
aus dem Siebengebirge
Weingut Bernd Blöser
Bachstraße 112
53639 Königswinter
Oberdollendorf

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 02223 / 3322

moderne blüte

Kreative Floristik für alle Anlässe:
vom klassischen Blumenstrauß über Hochzeitssträuße
und -dekorationen bis zur Trauer- und Grabfloristik:
Wir begleiten Sie mit unseren
Blumenarrangements zu jeder Gelegenheit!

Inh. Regina Pieker
Heisterbacher Straße 43
53639 Königswinter -
Oberdollendorf
Tel. 0 22 23 / 29 68 28

Öffnungszeiten:
Mo: 09:00 - 13:00
Di - Fr: 08:30 - 12:30
14:30 - 18:30
Sa: 09:00 - 13:00

Die kleinen unsichtbaren Dinge im Niederdollendorfer Alltag, die das Gemeindeleben fördern und pflegen.

Seit über vier Jahren sorgt Monika Schaefer aus eigener Überzeugung dafür, dass das Wegekreuz auf der Hauptstraße, Ecke Fährstraße, am alten Pastorat, dekorativ gestaltet wird. Selbst kleine Opfergaben neben den farbenfrohen Blumen wie Geldstücke oder Bonbons finden sich ab und zu in der Expositions-nische wieder.

Das Wegekreuz aus dem Jahr 1876 ist ein sogenanntes Votivkreuz. Man spricht davon, wenn das Kreuz aufgrund eines Gelübdes aus Dank nach der Errettung aus einer Notlage wie Krieg, Krankheit, Seuche oder Lebensgefahr gestiftet und errichtet wurde. Das aus Trachyt gebaute Kreuz ist seit dem 26. September 1989 denkmalgeschützt und weist auf der Rückseite eine ältere Inschrift auf.

Das knapp 150 Jahre alte Wegekreuz trägt auf der Vorderseite die folgende Inschrift:

Errichtet zur Ehre Gottes
und zum Troste der Verstorbenen
von Gebrüder und Eheleute
Adolph Hoitz
Kath. Hochstätter
9. Aug. 1876

Dominik Schäfer



WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE SCHÖNE KIRMES!

MARKUS KASSNER GmbH
VERSICHERUNGSMAKLER



Und damit es auch in allen Lebenslagen so unbeschwert bleibt, übernehmen wir gerne eine gründliche Analyse Ihrer Versicherungs- und Vorsorgesituation und beraten Sie. Gerne betreuen wir auch Ihre bereits bestehenden Verträge. Als Versicherungsmakler sind wir unabhängig von Versicherungsgesellschaften. Diese Unabhängigkeit und die Vielfalt unseres Angebotes bilden die Basis unserer attraktiven Dienstleistung für Sie.



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf – wir freuen uns auf Sie!

Hauptstraße 318 · 53639 Königswinter
Telefon: 02223-904744 · Telefax: 02223-904337
E-Mail: info@mk-versicherungen.de · Internet: www.mk-versicherungen.de

IHR VERSICHERUNGSMAKLER AUF AUGENHÖHE IM SIEBENGBIRGE

„Wollen Sie gefälligst in Zukunft Ihren Hund anleinen, der läuft dauernd meiner Hündin nach“, sagt Herr M. in der Heisterbacher Straße böse zu seinem Nachbarn.

„Gerne“, sagt der, „wenn Sie dann bitte Ihren bruderschaftlichen Jungmann anleinen, der läuft nämlich jeden Abend meiner Tochter nach.“

Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Schon gehört?



Secondhand-Shopping für Jedermann

JEDES Kleidungsstück Kindermode 1€ bis Gr. 164 **2€**

Haushaltsauflösung und Nachlassräumung

- Wohnungen (auch Problem-Wohnungen)
- Häuser
- Keller
- Speicher
- Garagen
- Gewerbliche Objekte
- Firmenauflösungen Überproduktionen, Auslaufware
- Hilfe bei der Entsorgung einzelner Möbelstücke

Bedarfshilfe
gemeinnützige GmbH
www.bedarfshilfe.de
mail: info@bedarfshilfe.de

3 x in Königswinter
Hauptstr. 421 / 365 und 367
Secondhandkleidung • Gebrauchtmöbel • Bücherantiquariat
Tel. 02223-9148873 • (täglich 10-18 Uhr)

Therapeutisches Reiten
Stockhausen



Tel. 02244/82830



Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Besonderheiten:

- soziale und emotionale Unsicherheiten
- Konzentrations- und Koordinationsschwierigkeiten
- motorische und innere Unruhe
- sprachliche und allgemeine Entwicklungsverzögerung
- körperliche und/oder geistige Beeinträchtigungen, ...

Therapeutisches Reiten und Familienberatung Stockhausen

Rutscheiderstraße 28
53639 Königswinter-Oberpleis

www.thr-stockhausen.de
webmaster@ThR-Stockhausen.de

„Hinter den Kulissen“: Das Hab und Gut der Bruderschaft

Die Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf benötigt viele verschiedene Uniformen und Ausrüstungsgegenstände. Dazu zählen u. a. Fräcke, Zylinder, Bonaparte-Hüte, Federbüsche, Begleitermützen, Fähnrichsmützen, Jägerhüte, Schärpen, Schulterstücke, Knöpfe, Säbel, Hirschfänger, Handschuhe und Fliegen. Darüber hinaus werden Handtücher, Tischdecken und Kerzenleuchter für den Königstisch, ein Tablett für den Königsvogel sowie Trikots für das Benefiz-Fußballturnier benötigt.

Seit dem Jahr 2001 lagern diese Gegenstände bei Ulrike Landsberg im Keller. Im Königsjahr von ihrem Sohn Marcel (117. König) hat sie diese Aufgabe von Maria Urban übernommen. Zwischenzeitlich wurden auch die Fahnen im Keller von Familie Landsberg gelagert. Mittlerweile befinden sich aber zumindest die alten Fahnen im Siebengebirgsmuseum in Königswinter.

Bei der Übernahme dieser Aufgabe gab es keinen großen Fundus an Ausrüstungsgegenständen (z. B. nur sieben Tischdecken). Über die Jahre hat Ulrike Landsberg aber einen großen und umfassenden Bestand aufgebaut.



Die Hauptaufgaben von Ulrike Landsberg sind die regelmäßige Bestandsaufnahme der Ausrüstungsgegenstände, die Reinigung sowie in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Bruderschaft Neuanschaffungen und Reparaturen. Alle zwei Jahre müssen z. B. die Entenfedern an den Begleiter- und Fähnrichsmützen erneuert werden. Im letzten Jahr wurden wieder neue Fräcke angeschafft. Seit zehn Jahren bekommt Ulrike Landsberg Unterstützung von ihrem Sohn Marcel.

Im Jahresverlauf beginnt die Arbeit nach der Generalversammlung im Januar mit der Neuwahl des Vorstandes. Bei Änderungen im Vorstand muss dann kurzfristig bis zum Sebastianusball (also in der Regel innerhalb eines halben Tages) die neue Einkleidung erfolgen. Für den Sebastianusball stellt Ulrike Landsberg außerdem die

Tischdecken und die Kerzenleuchter für den Königstisch bereit.

Im Frühjahr erfolgt die Rücknahme der gereinigten Ausrüstung von den Chargierten und die Pfand-Rückzahlung, wenn mit der Ausrüstung alles in Ordnung ist.

Vor Jaasse-Kirmes erfolgt die Wahl der Chargierten. Anschließend muss ein Termin zur Ausgabe der entsprechenden Ausrüstung inkl. Pfand-Zahlung vereinbart werden. Auch im Laufe eines Jahres kann es zu einem Wechsel der Ämter kommen.

Beim Benefiz-Fußballturnier werden die Bruderschafts-Trikots benötigt. Diese werden nach dem Turnier von Familie Landsberg gewaschen.

Die meisten Aufgaben fallen natürlich bei der Michael-Kirmes im September an. Ulrike Landsberg stellt wiederum die Tischdecken und die Kerzenleuchter für den Königstisch bereit.

Am Samstagmorgen vor dem ersten Antreten müssen die Gewehre und Jägerhüte für den 1. und 2. Zug gegen Pfand ausgegeben werden.

Am Samstagmittag müssen beim Einkehren der Königin die Gewehre für den Jubiläumszug gegen Pfand ausgegeben werden. Das heißt, der Transport der Gewehre zum Einkehren der Königin wird ebenfalls übernommen.

Am Samstagabend werden dann die Gewehre des Jubelzuges wieder eingesammelt und das Pfand zurückgezahlt.

Am Sonntag nach dem Vogelschießen werden die Gewehre für den 3. Zug ausgegeben und das Pfand eingesammelt.

Am Sonntagabend werden dann die Gewehre und Jägerhüte vom 1. Zug, 2. Zug und 3. Zug eingesammelt und das Pfand zurückgezahlt.

Nach dem Vogelschießen fallen noch weitere Aufgaben in der Sakristei an. Ulrike Landsberg muss dann dort bei Bedarf Ausrüstungsgegenstände anpassen und ggf. umnähen. Dabei unterstützen sie seit dem Jahr 2001 Susanne Hoitz und Jutta Höhn. Ebenfalls wird von ihr das Tablett für den Königsvogel vorbereitet und geschmückt. Auch die Zylinder für die scheidenden Königsbegleiter werden zur Verfügung gestellt.

Die dreckigen Tischdecken von allen Kirmestagen werden von Ulrike Landsberg gesammelt und dann von ihr zur Reinigung gebracht und auch wieder abgeholt. An allen Kirmestagen werden Handtücher von ihr bereitgestellt, die sie an zwei Tagen auch selbst wäscht.

Auch bei allen anderen Veranstaltungen wie z. B. Sebastianusball, Jaase-Kirmes, Benefizturnier und Helferfeier werden die Handtücher von ihr bereitgestellt.

Es besteht auch Kontakt zu den Junggesellen-Bruderschaften aus Oberdollendorf und Oberkassel, wenn es um den Austausch oder das Leihen von Ausrüstungsgegenständen wie

insbesondere von Fräcken geht.

Mittlerweile ist inkl. der Tochter Manuela Jacobs die ganze Familie Landsberg/Jacobs in diese wichtigen Aufgaben involviert.

Familie **Landsberg/Jacobs**



Herzlich Willkommen im
BREDEESHOF
Restaurant und Biergarten

Inhaber: Kai Dix
Hauptstraße 128
53639 Königswinter-
Niederdollendorf
Telefon 02223/1850
Fax 02223/23363
bredershof1991@
bredershof.de

Mo – Fr ab 17 Uhr
Samstag ab 15 Uhr
Sonn- und Feiertag ab 12 Uhr

www.bredershof.de



MEISTER BETRIEB

IHRE PARTNER WERKSTATT

UNFALL INSTANDSETZUNG

KFZ-LACKIERUNGEN

KAROSSERIE WERKSTATT

FAHRZEUGECHNIK

KÖSTER GmbH

KAROSSERIE · LACK · FAHRZEUGECHNIK

Tel: +49 228-931956814

KOESTER-BONN.DE

Bonn · Bonn Beuel · Bad Godesberg · Königswinter



deBona

eiscafédebona

Turmhof Oberdollendorf
 Turmstrasse 4, 53639 Königswinter Oberdollendorf
 Tel. 02223/21442 Fax. 02223/9098775



objektiv: individuell: effizient
**Ihr regionaler
 Energieberater**

- : Energieausweise
- : Fördermittelberatung
- : Sanierungsfahrpläne
- : Luftdichtheitsprüfungen



sven:gogol | fabian:schmitz | www.ueberenergie.de

über:energie Königswinter GmbH | hauptstraße 465 | 53639 königswinter | kw@ueberenergie.de | fon 02223 79 69 740

**Freiwillige Feuerwehr Königswinter
 Löscheinheit Niederdollendorf**

Liebe Bruderschaftsmitglieder,
 liebe Freunde der Bruderschaft,
 liebe Leser*innen,

seit über 125 Jahren wird in Niederdollendorf durch die Freiwillige Feuerwehr der Dienst am Nächsten praktiziert. Am 26.04.1899 fanden sich zwölf willige Bürger in der Gaststätte „Erschfelder Hof“ (heute „La Fontanella“ an der Hauptstraße, Ecke Petersbergstraße) ein, um eine erste Form der Freiwilligen Feuerwehr zu gründen. So konnten wir in diesem Jahr unser 125-jähriges Bestehen feiern, unter anderem mit einem Fest für die Ortsbevölkerung am 15. und 16. Juni.

Seither hat die Feuerwehr mehrere Zeitenwenden durchgemacht und ist in der heutigen Form sowohl eine technisch als auch personell gut aus-

gestattete Feuerweereinheit im Verbund mit den anderen Feuerwehr-einheiten in Königswinter und dem Rhein-Sieg-Kreis.

Hierzu sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es sich bis zum heutigen Tage um eine rein ehrenamtliche Feuerwehr handelt. Zwar sind Mitglieder der Löscheinheit auch bei Berufsfeuerwehren in Bonn und Köln tätig, aber uns alle eint, dass wir unser Ehrenamt in der Freizeit neben dem Beruf ausüben. Somit stehen wir rund um die Uhr für die Bevölkerung bereit, um bei Notlagen jeglicher Art zu helfen.

Seit dem verheerenden Hochwasser im Jahr 1920 trägt die Feuerwehr Niederdollendorf auch den Begriff „Wasserwehr“ in ihrem Namen. Dass sie eine Wasserwehr sind, konnten die Wehrleute direkt 1926 sowie bei





den Jahrhunderthochwassern 1993 und 1995 unter Beweis stellen. Auch bei Starkregenereignissen stehen wir mit unseren helfenden Händen und unserem Equipment den hilfesuchenden Menschen zur Seite.

Zu unserer technischen Ausstattung bzw. zu unserem Fuhrpark gehört an erster Stelle ein Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 (HLF 10) für Brandeinsätze und technische Hilfeleistungseinsätze wie z. B. Verkehrsunfälle mit eingeklemmten bzw. eingeschlossenen Personen. Weiterhin gibt es ein Mehrzweckboot (MZB) für Einsätze auf dem Rhein sowie einen Gerätewagen Logistik (GW-L), mit dem Material für Einsätze bei Großschadenslagen (z. B. bei Hochwasser

oder Unwetter) transportiert werden kann. Auch das MZB wird mit diesem Fahrzeug an den Rhein gezogen. Ebenfalls Bestandteil des Fuhrparks ist ein Gerätewagen Messtechnik (GW-MESS) für Einsätze, bei denen z. B. chemische Stoffe identifiziert bzw. deren Konzentration in Luft oder Wasser gemessen werden müssen.

Die Jugendarbeit nimmt bei uns einen besonderen Stellenwert ein. Jugendliche ab zehn Jahren können in der Jugendfeuerwehr mitmachen und werden von unseren Betreuern an die Feuerwehrrarbeit herangeführt. Die Jugendfeuerwehr trifft sich immer montags (außer in den Ferien und an Feiertagen) um 18 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr (Hauptstr. 79).

Zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich 34 Feuerwehrleute in den Reihen der Einsatzkräfte und wir treffen uns immer montags (außer an Feiertagen) um 19:30 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr. Wer Interesse an der Feuerwehr bekommen hat, kann einfach mal zu den Übungsabenden oder Unterrichten kommen und sich die Feuerwehr „im Dorf“ anschauen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen sind auch im Internet zu finden unter

www.feuerwehr-koenigswinter.de/niederdollendorf

Wir sind und bleiben mit der Niederdollendorfer Junggesellen-Bruderschaft eng verbunden, da ein großer Teil der Wehrleute Mitglieder in der Bruderschaft waren oder noch immer sind, und unterstützen uns gegenseitig gerne auf unseren Veranstaltungen. Auch für die anstehende Michael-Kirmes wünschen wir der Bruderschaft und allen Festgästen viel Spaß und den Festveranstaltungen an allen Tagen einen guten und erfolgreichen Verlauf.

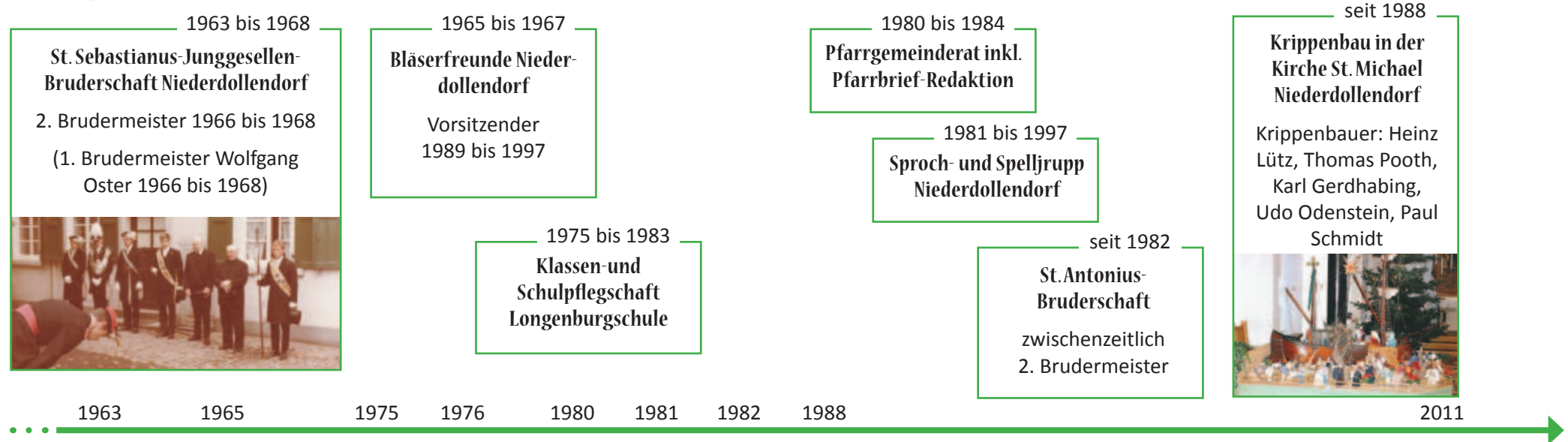
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Martin Schwabe Freiwillige Feuerwehr Königswinter, Löscheinheit Niederdollendorf



En Dollendorfer Jong...

Chronologie eines Ehrenamtes von Paul Peter Schmidt



Kurze Anekdoten zum Beiern:
 Dienst mit Willi Koll: die Leiter wurde entwendet (Beiern anscheinend zu früh für manche Mitbürger), Thomas Schulte-Beckhausen, auf dem Weg zur Fähre, konnte die Leiter finden und anstellen.
 Dienst mit H.F. Bersworth: ich bin selber an der Nachschlag-Glocke bei laufendem Betrieb eingeschlafen und habe somit meinen Einsatz verpennt.
 Zusammen mit der Jubelkönigin Annelise Jülich und H.F. Bersworth: ein spontanes, nächtliches Beier-„Konzert“ abgehalten. Alle waren glücklich, außer die Polizei.

1976 bis 1999
Glocken Beiern an St. Michael
 Zu Beginn noch die drei alten Stahlguss-Glocken, ab 1990 die 4 neuen Bronze-Glocken plus die älteste Glocke von 1921
 Die Beier-Mannschaft von 1976 bis 1999: Herbert Bracht, Werner Lehmacher, Paul Schmidt, Heinz Friedrich Bersworth, Bruno Pieger, Markus Pieger, Willi Koll, Hubert Müller, Walter Hoppe, Peter Koll, Norbert Pützstück



seit 1982
Freunde und Förderer im Veedelszoch Niederdollendorf
 aktiv als Ehrenvorsitzender 1997 bis 1998 Prinzenpaar
 Gründungsmannschaft: Uwe Wollhöwer, Guido Waßmuth, Paul Schmidt



seit 2011
Küster der Petruskapelle auf dem Petersberg



„Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung meiner Frau Rosemarie und der Familie.“

Paul Peter Schmidt

Ein Verein stellt sich vor...

Kegelclub „Die zehn Nasen“

Irgendwann einmal, tief in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, trafen sich einige St. Sebastianus-Junggesellen aus Niederdollendorf zu einem Kegelnachmittag. Die Kugel lief gut und die Stimmung war famos. Eine Schürze zierte denjenigen, der die letzte Stina geworfen hatte (für Nichtkegler sei angemerkt, dass dies die mittleren drei von neun Kegeln sind). Die Schürze wechselte des Öfteren unter den Keglern und plötzlich kam die Idee auf, die Schürze durch eine knallrote Pappnase zu ersetzen. Einige fanden die Idee so gut, dass sie zum nächsten Bruderschaftskegeln mit einer prachtvollen, batteriebetriebenen Leuchtnase auf der Kegelbahn erschienen. Alle waren begeistert und beschlossen, irgendwann einmal einen Kegelclub zu gründen, dessen Erkennungszeichen „die Nase“ sei.

Im Frühjahr 1982 war es dann soweit. Karl Willi Weck, Wolfgang Goethe, Bernhard Müller, Peter Lenz und Stefan Unkelbach gründeten am 18.04.1982 in den Parkstuben zu Niederdollendorf (heute: Restaurant Porat) den Kegelclub.



103. Königspaar Herbert Krämer und Elke Bracht 1987

Seit dieser Zeit können wir auf eine sehr lebhafte und ereignisreiche Clubgeschichte zurückblicken. Die Verbundenheit zur St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf ist allgegenwärtig.

In den vergangenen 42 Jahren waren insgesamt 40 Kegelbrüder in unseren Reihen, davon zehn ehemalige Könige, zehn ehemalige Brudermeister und fünf ehemalige Fähnriche unserer Junggesellen-Bruderschaft sowie zwei ehemalige Könige der Nachbarbruderschaft aus Königswinter.

Bis zum heutigen Tag besteht diese Verbundenheit fort und insbesondere bei der Festveranstaltung im Kirmeszelt freuen wir uns immer wieder auf unseren Auftritt am Jubiläumsball, um den Jubilaren aus unseren Reihen, wie zuletzt 2022 dem

113. König nebst Königin, Jelösch und Vorstand, zum 25-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

Wir wünschen unserer St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft ein wunderschönes Jahr 2024 mit tollen Festveranstaltungen und vielen schönen Stunden in bruderschaftlichem Zusammenleben.

Wolfgang „Wülf“ Goethe



113. Königspaar Lars Klein und Nicole Rosbach 2022 zu ihrem 25-jährigen Jubiläum

Heimatverein Oberdollendorf und Römlichoven e. V.

Wir wünschen der Sankt Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft 1672 Niederdollendorf e. V. einen guten Verlauf ihrer Michael-Kirmes. Habt herzlichen Dank für eure langjährige, gemeinnützige und ehrenamtliche Tätigkeit für unser „Dollendorf“ und weit darüber hinaus.

Genau dies ist auch das Bestreben des Heimatvereins Oberdollendorf und Römlichoven e. V.

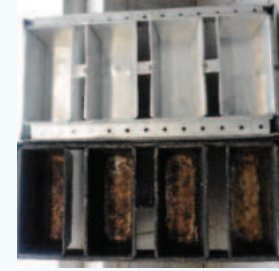
Auch wir blicken auf eine lange Geschichte zurück. Wir beleuchten in unseren fast jährlich wechselnden Ausstellungen viele Aspekte unseres hiesigen Lebens.

Wir laden herzlich zu einem Besuch des **Brückenhofmuseums** in der Bachstraße ein.

In der Zeit von 1991 bis 2024 fanden fast 30 Sonderausstellungen statt, die vom ehrenamtlich tätigen Vorstandsteam und Mitgliedern sachkundig und mit „Herz“ zusammengestellt wurden. Einige Ausstellungen werden mit besonderen Aktionen und Vorträgen begleitet.

In diesem Jahr stehen die Freihöfe von Oberdollendorf im Vordergrund unserer Ausstellung. An jedem ersten und zweiten Sonntag im Monat ist das Brückenhofmuseum von 14 bis 17 Uhr für Sie und Ihre Gäste geöffnet.

Dr. Peter Kummerhoff für den Vorstand



STIKKEN STEEG Hygienesysteme

Stikken Steeg
Hygienesysteme
Manfred Steeg
Am Limperichsberg 39
D-53639 Königswinter
Telefon: (+49) 2244 915210
Email: info@stikken-steeg.com

Wir sind seit 2001 Hersteller von Reinigungsanlagen für Stikkenwagen, Backblechen und Backformen. Mit unserer Reinigungsflüssigkeit reinigen wir mühelos Edelstahl und Aluminium. Unsere Anlagen stehen bereits in 6 Ländern und haben in der Backbranche einen ausgezeichneten Ruf. Die Anlagen sind statisch sowie TÜV geprüft und haben das CE Zeichen. Damit erfüllen sie die EU-weiten Anforderungen an Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.stikken-steeg.com/>

Impressum und Kontakt

Herausgeber: St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft
Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.

Registergericht: Amtsgericht Siegburg

Registernummer: VR90579

Internetseite: www.bruderschaft-ndd.de

E-Mail: info@bruderschaft-ndd.de



Facebook



Instagram



@JGSNDD1672

Geschäftsführender Vorstand nach §26 BGB:

1. Brudermeister
Christoph Winter
Hauptstraße 69
53639 Königswinter
E-Mail:

brudermeister-1@bruderschaft-ndd.de

2. Brudermeister
Léon Hoffmann
Heisterbacher Straße 18a
53639 Königswinter
E-Mail:

brudermeister-2@bruderschaft-ndd.de

St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein gegründet 1672 e. V.



Mitarbeitende

Torsten Dahl, Luca Donatelli, Rabea Dombrowski, Léon Hoffmann, Thorsten Jung, Benjamin Leischner, Dominik Schäfer, Kilian Stoops, Christoph Winter, Paula Ziersch, Tobias Ziersch

Texte: Hermann Bracht, Luca Donatelli, Wolfgang Goethe, Léon Hoffmann, Markus Hoitz, Heimatfreunde Niederdollendorf, Heimatverein Oberdollendorf, Thorsten Jung, Lena Kauert, Matthias Koll, Fam. Landsberg/Jacobs, Landschaftsverband Rheinland (LVR), Markus Lütz, Dr. Peter Kummerhoff, Gertrud Nolden, Richard Pilz, Ulrike Pilz, Anne Kathrin Quaas, Dominik Schäfer, Paul Peter Schmidt, Martin Schwabe, Saverio Spiteri, Karl Willi Weck, Christoph Winter, WIKIPEDIA

Bilder: Rabea Dombrowski, Luca Jacobs, Sandra Jung, Denis Notzon, Saverio Spiteri, Michael Vieritz, Simon Urban, Christoph Winter, Suinja Frembgen, Aaliyah Dünnwald

Satz und Gestaltung: Linda Langmaack

E-Mail: festschrift@bruderschaft-ndd.de Quellen: www.bruderschaft-ndd.de

Werbeträger

4Pforten-Mobile Königswinter.....	91	Moderne Blüte Floristik.....	118
ARAL-Tankstelle Martin Orth	140	Nanzig Physiotherapie & Osteopathie.....	69
ARAL-Tankstelle Thomas Schwarz	2	OBI Heimwerkermarkt.....	15
Autohaus Hakvoort	8	Physiotherapie Krahe und Gilbert	43
Autoservice RW	104	Prinz Haare + Haut Biosthetique	56
Bäckerei, Café und Konditorei Bürder	62	Redensart Freistedt	61
Baumdienst Reuter.....	110	Restaurant Rheingenuss	97
Baustoffe Werner Klein GmbH, Tiernahrung,		Rheinfähre Königswinter	28
Baumarkt, Reitshop, Futtermarkt.....	53	RHI Magnesita Deutschland	96
Bedarfhilfe gemeinnützige.....	120	Rolladen Wimmeroth	53
Bergbahnen im Siebengebirge	68	Sarah's Konditorei & Café.....	24
Bestattungen Jakobs	82	Saunapark Siebengebirge	78
Bestattungshaus Wirz.....	139	Sound and Light Lex Veranstaltungsservice.....	6
Bikeshop Vogt.....	108	Stikken Steeg Hygienesysteme	135
Bodenbeläge Walter u. Lars Klein	29	Therapeutisches Reiten Stockhausen	121
Bredershof.....	125	über:energie Energieberater	126
Brillen Weiss.....	10	Virtuelles Brückenhofmuseum.....	91
Cosy Corner 1717	115	Wallburger Fenster Türen Sicherheit.....	77
Doering Immobilien.....	101	Weingut Blöser.....	118
Eiscafé de Bona	125	Wielpütz Zelte & Bewirtungen	66
Energieberatung Reinhold Weber		WWG - Wirtschaftsförderungs- und	
Consulting Group.....	97	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt	
Fahrschule Metropol	19	Königswinter.....	67
Frank Reisen	10	Zimmerei Gebr. Krahe.....	44
Frank Sülzen Dachtechnik.....	15		
Gaststätte Turmhof.....	126		
Getränke-Service Vendel	52		
GFO Zentrum Königswinter Wohnen und			
Pflege St. Katharina	104		
Gilgen's Bäckerei & Konditorei	116		
Gogol Schornsteinfegermeister.....	93		
Görg und Fiegel Malermeisterbetrieb	83		
Grundstrich Atelier Kaffee	51		
Gummi Schäfer Ballons und Werbemittel	63		
Haarmoden Salm.....	117		
Hellas Grill Schnell-Restaurant	116		
J. Ting Rolladen + Sonnenschutz.....	28		
Kentrup Bestattungshaus	92		
Koepler Bausanierung & Bedachung.....	100		
Köster Karosserie, Lack und Fahrzeugtechnik.....	124		
Kraft Fahrschulen.....	66		
Kreissparkasse Köln	72		
Kuchem Konferenz Technik.....	45		
Leichte Beine medical & beauty.....	25		
Lenz Heizung und Sanitär	109		
Lukas und Schwarz Atelier für Schmuck	44		
Lütticke Elektrotechnik	19		
Markus Kassner Versicherungsmakler.....	120		
Matthias Frischke Heizung und Sanitär	70		

**BESTATTUNGSHAUS
WIRZ**

*Ihr Familienunternehmen seit 1901
Meister - und Ausbildungsbetrieb*

Sehr gerne unterstützen wir die
Junggesellen-Bruderschaft Niederdollendorf
mit dieser Anzeige und wünschen
eine schöne Michaelkirmes 2024.



Bestattungshaus Wirz
Hauptstraße 116
53639 Königswinter

info@bestattungshaus-wirz.de
www.bestattungshaus-wirz.de
02223 / 22273

Wagenpflege, Politur, Reifenmontage, Räderwechsel, Ersatzteile.

Diese Service-Angebote und mehr findest du
an unserer Aral Tankstelle Martin Orth
Königswinterer Straße 409, 53227 Bonn.

Wir freuen
uns auf deinen
Besuch.



Wir machen Mobilität einfach.
Seit hundert Jahren.



Alles super.

**Festschrift zur Michael-Kirmes
der St. Sebastianus-Junggesellen-
Bruderschaft Niederdollendorf am Rhein
1672 e.V.**

Herausgeber



Zur Verfügung gestellt für unser
Virtuelles Brückenhofmuseum
Königswinter
www.virtuellesbrueckenhofmuseum.de

Integriert in den Raum
„Vereine S“
St. Sebastianus-Junggesellen-Bruderschaft
Niederdollendorf

